Deutscher Gehörlosen – Sportverband

- Sparte Fußball -

Ordnungen und Durchführungsbestimmungen

Diese Ausgabe der Ordnungen der Sparte Fußball des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes soll dem dankbaren Gedenken an Herrn Alfred Fuchs, Verbandsfußballwart von 1956 bis zu seinem Tode am 20. April 1977, gewidmet sein.

Der Beschluss zum Neudruck im August 1977 erfolgte noch unter seiner Mitwirkung bei der Spartensitzung der Sparte Fußball am 25. und 26. März 1977 in Augsburg.

Weitere Änderungen erfolgten bei den Spartentagungen:

- am 02. Oktober 1982 in Sindelfingen
- am 18. und 19. Oktober 1986 in München

Am 01. Oktober 1988 wurden die Ordnungen vom Deutschen Gehörlosen-Sportverband genehmigt.

Weitere Änderungen erfolgten bei den Spartentagungen:

- am 24. und 25. November 1990 in Kassel
- am 11. und 12. November 1994 in Bonn
- am 10. und 11. Oktober 1998 in Koblenz
- am 06. und 07. Oktober 2006 in Hamburg

Die neuen geänderten Ordnungen treten am 01. Juli 2007 in Kraft.

Abkürzungen

DGS	=	Deutscher Gehörlosen – Sportverband
EDSO	=	European Deaf Sport Organization (Europäischer Gehörlosen Sport Verband)
CISS	=	Comite International des Sports des Sourds (Weltausschuss für Gehörlosensport)
DFB	=	Deutscher Fußball-Bund
UEFA	=	Union of European Football Associations (Europäischer Fußball Verband)
FIFA	=	Federation International Football Association (Internationaler Fußball Verband)
DOSB	=	Deutscher Olympischer Sportbund
VwO	=	Verwaltungsordnung
SpO	=	Spielordnung
DB	=	Durchführungsbestimmung
RO	=	Rechtsordnung
StO	=	Strafordnung
GbO	=	Gebührenordnung
JO	=	Jugendordnung

Inhaltsverzeichnis

1. Verwaltungsordnung

§ 01	Namen und Aufgaben	I / 01
§ 02	Gliederung	I / 01
§ 03	Wahl der Spartenleitung	I / 02
§ 04	Spartenleitung	I / 03
§ 05	Aufgaben der Spartenleitung	I / 03
§ 06	Geschäftsjahr und Finanzierung	I / 04
§ 07	Kassenstelle	I / 04
§ 08	Pass-Stelle	I / 05
§ 09	Genehmigungsstelle	I / 05
§ 10	Statistik	I / 05

2. Spielordnung

§ 01	Allgemeines	II / 01
§ 02	Spielbetrieb der Gehörlosen	II / 02
§ 03	Spieltechnische Gliederung	II / 02
§ 04	Spieltechnische Leitung	II / 03
§ 05	Spieljahr	II / 03
§ 06	Meisterschaftsspiele der Gehörlosen	II / 03
§ 07	Wertung der Meisterschaftsspiele	II / 04
§ 08	DGS – Verbandspokalspiele	II / 04
§ 09	Freundschaftsspiele der Gehörlosen	II / 05
§ 10	Auswahlspiele der Gehörlosen	II / 06
§ 11	Senioren-Spiele der Gehörlosen	II / 06
§ 12	Auswechselspieler	II / 07
§ 13	Pflichten der Vereine	II / 07
§ 14	Spielkleidung	II / 08
§ 15	Spielfeld	II / 08
§ 16	Spielberichtsbogen	II / 08
§ 17	Schiedsrichter	II / 09
§ 18	Spielverbot	II / 10
§ 19	Platzverweis	II / 10
§ 20	Spielabbruch, Spielausfall und Nichtantreten	II / 10
§ 21	Spielverlusterklärung	II / 11
§ 22	Hörhilfen	II / 12
§ 23	Spielerpass und Spielberechtigung	II / 12
§ 24	Vereinswechsel und Wartezeit	II / 14
§ 25	Wegfall der Wartezeit	II / 14
§ 26	Freigabeverweigerung	II / 15
§ 27	Spielabsage	II / 15
§ 28	Terminänderung und Spielverlegung	II / 16
§ 29	Verkehrsmittel	II / 16
§ 30	Herrenspielgenehmigung für Jugendliche	II / 17
§ 31	Ausländische Spieler	II / 17
§ 32	Spielabschlüsse mit ausländischen Vereinen	II / 17
§ 33	Spielabrechnung	II / 18
§ 34	Sondergenehmigung und Leihspieler	II / 18
§ 35	Schlussbestimmungen	II / 18

3. Durchführungsbestimmungen für Vereinsturniere

§ 01	Veranstalter	III / 01
§ 02	Genehmigungsverfahren	III / 01
§ 03	Austragungsmodus	III / 02
§ 04	Spielwertung	III / 02
§ 05	Spielberechtigung	III / 03
§ 06	Schiedsrichtergestellung	III / 03
§ 07	Überwachung der Vereinsturniere	III / 03
§ 08	Kautions bei Teilnahmeanmeldung	III / 03
§ 09	Rechtsordnung	III / 04
§ 10	Schiedsgericht	III / 04
§ 11	Senioren – Fußballturniere	III / 04
§ 12	Teilnahme hörender Mannschaften	III / 05
§ 13	Teilnahme ausländischer Mannschaften	III / 05
§ 14	Schlussbestimmungen	III / 05

4. Durchführungsbestimmungen für Fußballspiele in der Halle und auf Kleinfeld

§ 01	Bezeichnung	IV / 01
§ 02	Veranstalter	IV / 01
§ 03	Hallen – und Kleinfeldfußball – Turnier	IV / 02
§ 04	Genehmigungsverfahren	IV / 02
§ 05	Spielberechtigung	IV / 02
§ 06	Spielregeln und Bestimmungen	IV / 02
§ 07	Senioren – Mannschaften (Altersgrenze)	IV / 03
§ 08	Teilnahme hörender Mannschaften	IV / 03
§ 09	Teilnahme ausländischer Mannschaften	IV / 03
§ 10	Feldverweis in der Halle und auf Kleinfeld	IV / 04
§ 11	Spielzeit in der Halle und auf Kleinfeld	IV / 04
§ 12	Schlussbestimmungen	IV / 04

5. Durchführungsbestimmungen für Frauen-Fußballspiele

§ 01	Allgemeines	V / 01
§ 02	Organisation	V / 01
§ 03	Spielbestimmungen	V / 01

6. Rechtsordnung

§ 01	Grundregel	VI / 01
§ 02	Rechtsorgane	VI / 01
§ 03	Wahl der Rechtsorgane	VI / 01
§ 04	Aufgaben der Rechtsorgane	VI / 02
§ 05	Rechtssprechung der Rechtsorgane	VI / 02
§ 06	Rechtsmittel	VI / 03
§ 07	Kosten	VI / 04
§ 08	Urteile	VI / 04
§ 09	Allgemeines	VI / 04

7. Strafordnungen		
I	Allgemeines	VII / 01
II	Strafen gegen Spieler	VII / 02
III	Strafen gegen Vereine	VII / 03
8. Gebührenordnung		
§ 01	Spartenbeitrag	VIII / 01
§ 02	Geldstrafen	VIII / 01
§ 03	Gebühren für Genehmigungen	VIII / 01
§ 04	Rechtsmittelgebühren	VIII / 02
§ 05	Gebühren	VIII / 02
§ 06	Erstattung der Auslagen	VIII / 02
§ 07	Zahlstelle	VIII / 02
9. Jugendordnung		
§ 01	Organisation	IX / 01
§ 02	Aufgaben	IX / 01
§ 03	Vereinszugehörigkeit	IX / 02
§ 04	Pflichten der Vereine	IX / 02
§ 05	Durchführungsbestimmungen des Jugendspielbetriebes	IX / 02
§ 06	Altersgrenze der Gehörlosenjugend	IX / 03
§ 07	Beginn der Jugendspielberechtigung	IX / 03
§ 08	Spieldauer	IX / 03
§ 09	Spielerpass und Spielberechtigung	IX / 04
§ 10	Spielberichtsbogen	IX / 04
§ 11	Zurückziehung von Meisterschaftsspielen	IX / 05
§ 12	Vereinswechsel	IX / 05
§ 13	Gastspieler	IX / 05
§ 14	Rechtssprechung	IX / 06
§ 15	Strafbestimmungen	IX / 06
10.	Bestimmungen zum Doping	X / 01
11.	Futsal	XI / 01

1. VERWALTUNGSORDNUNG

§	1	Name und Aufgaben
§	2	Gliederung
§	3	Wahl der Spartenleitung
§	4	Spartenleitung
§	5	Aufgaben der Spartenleitung
§	6	Geschäftsjahr und Finanzierung
§	7	Kassenstelle
§	8	Pass-Stelle
§	9	Genehmigungsstelle
§	10	Statistik

§ 1

Name und Aufgaben

Die Sparte Fußball ist die für den Gehörlosen-Fußballsport zuständige Fachgruppe im Deutschen Gehörlosen Sportverband e.V. (DGS) und wird gebildet von allen fußballsporttreibenden Landesfußballsparten und Vereinen mit Fußballabteilungen innerhalb Deutschlands.

Die Aufgaben der Sparte Fußball sind:

- a) den gehörlosen Fußballsport zu pflegen und zu fördern,
- b) der körperlichen Ertüchtigung seiner Mitglieder, insbesondere der gehörlosen Jugend, zu dienen,
- c) Durchführung von Meisterschaftsspielen und anderen Wettbewerben der Gehörlosen sowie von repräsentativen Veranstaltungen im Fußball, im Rahmen des DGS,
- d) Wahrung der sportlichen Disziplin durch Ausübung des Strafrechts gegenüber den Landesfußballsparten, Vereinen und deren Mitgliedern,
- e) Wahrung der Interessen der Landesfußballsparten und Vereine gegenüber Behörden und Landesfußballverbänden,
- f) Regelung der Beziehungen zum DFB und seinen angeschlossenen Landesfußballverbänden,
- g) Schlichtung von Streitigkeiten innerhalb der Sparte Fußball, den Landesfußballsparten und zwischen den Vereinen,
- h) Unterstützung von Bestreben, die auf die Förderung des Gehörlosen Fußballsports gerichtet sind.

§ 2

Gliederung

Die Sparte Fußball gliedert sich verwaltungsgemäß in Regionen innerhalb Deutschlands auf.

§ 3

Wahl der Spartenleitung

- a) Die Wahl der Spartenleitung erfolgt beim Spartentag der Sparte Fußball durch die Delegierten der angeschlossenen Landesfußballsparten. Die Tagung ist öffentlich. Zuschauer können daran teilnehmen, sofern Plätze vorhanden sind, sie haben weder Rede- noch Stimmrecht. Bei Zuwiderhandlungen und/oder Störungen kann jederzeit, ohne Angaben von Gründen, ein sofortiges Hausverbot durch die Spartenleitung ausgesprochen werden.
- b) Der Spartentag der Sparte Fußball findet alle 4 Jahre statt. Er wird vom Verbandsfußballwart einberufen. Die Einladung mit Tagesordnung muss spätestens 3 Monate vor dem Termin erfolgen.
- c) Beim Spartentag werden die Mitglieder der Spartenleitung für die Dauer von 4 Jahren gewählt.
- d) Der Delegiertenschlüssel in den Landesfußballsparten verteilt sich wie folgt: Bei je 4 fußballbetreibenden Vereinen kann ein Delegierter entsandt werden. Pro Verein mit Fußballabteilung gibt es 1 Stimme. Ein Delegierter kann nur bis 4 Stimmen auf sich vereinen.
- e) Die Spartenleitung hat je Vertreter 1 Stimme.
- f) Der Anmeldeschluss für die Delegierten ist 2 Monate vor der Tagung. Maßgebend ist der im Einladungsschreiben der Sparte Fußball angegebene Termin. Nachmeldungen werden nur in besonderen Ausnahmefällen angenommen.
- g) Anträge zum Spartentag sind spätestens 2 Monate vor dem Spartentag mit Begründungen beim Verbandsfußballwart per Post einzureichen. Maßgebend ist im Einladungsschreiben der Sparte Fußball angegebene Termin. Später eingehende Anträge werden nicht mehr angenommen.
- h) Die Spartentagung wird nach der Geschäftsordnung des Deutschen Gehörlosen-Sportverbands durchgeführt.

§ 4

Spartenleitung

Die Spartenleitung besteht aus dem:

1. Verbandsfußballwart
2. Technischen Leiter für Herrenmannschaften
3. Technischen Leiter für Jugendmannschaften
4. Technischen Leiter für Seniorenmannschaften
5. Beauftragte für Frauenfußball
6. Kassenstellenverwalter
7. Pass-Stellenverwalter
8. Vorsitzenden des Sportgerichtes
9. Einzelrichter Nordrhein-Westfalen / Südwestdeutschland / Bayern
10. Einzelrichter Norddeutschland / Ostdeutschland / Baden-Württemberg
11. Genehmigungsstelle
12. Statistiker

§ 5

Aufgaben der Spartenleitung

- a) Die Spartenleitung hat alle Entscheidungen über den Gehörlosen Fußballsport zu treffen. Bei zwingender Notwendigkeit, ist die Spartenleitung ermächtigt zwischen dem alle 4 Jahre stattfindenden Spartentag Änderungen der Ordnungen und Regeln, Beschlüsse und Änderungen zu fassen, Neu- oder Umbesetzungen in der Spartenleitung bis zu den Neuwahlen vorzunehmen.
- b) Der Verbandsfußballwart hat die Geschäfte der Sparte Fußball zu führen und ist verantwortlich für die Durchführung des Spartentages und Spartenleitung sowie der Anweisungen des DGS.
- c) Der Verbandsfußballwart auf Bundesebene und die Landesfußballwarte auf Landesebene sind berechtigt, Tagungen bzw. Sitzungen anzusetzen. Die Landesfußballsparten sind verpflichtet auf Bundesebene, ebenso die Vereine auf Landesebene, zu diesen angesetzten Tagungen bzw. Sitzungen einen Vertreter zu entsenden.
- d) Der Verbandsfußballwart und die Technischen Leiter haben die Durchführung der Fußballspiele im DGS zu überwachen.
- e) Die Technischen Leiter sind zuständig für die Durchführung aller Meisterschaftsspiele auf Feld und in der Halle, Kleinfeldturnieren usw. Die Termingenehmigungen erteilt der Verbandsfußballwart in Absprache mit den Technischen Leitern.
- f) Der Verbandsfußballwart ist zuständig für die Auslegung der Spielordnung der Sparte Fußball und ist berechtigt zur Erteilung von Sondergenehmigungen sowie Genehmigungen, die in der Satzung und Spielordnung nicht berücksichtigt sind.
- g) Der Verbandsfußballwart hat das Recht, an allen Sitzungen und Tagungen der Landesfußballsparten teilzunehmen.

- h) Die Landesfußballwarte haben die Geschäfte ihrer Landesfußballsparte nach den Richtlinien der Sparte Fußball zu führen und sind verantwortlich für die Durchführung des Spielbetriebes in ihrem Landesteil.
- i) Eine Landesfußballsparte kann, soweit erforderlich, zur Vereinfachung der technischen Durchführung des Spielbetriebes nach geographischen Verhältnissen einem anderen Landesteil zugeordnet werden.

§ 6

Geschäftsjahr und Finanzierung

- 1) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- 2) Die zur Durchführung der Aufgaben der Sparte Fußball erforderlichen Mittel werden beschafft durch folgende Einnahmen:
 - a) Spartenbeitrag der Vereine mit Fußballabteilung
 - b) Veranstaltungen repräsentativer Spiele
 - c) Teilnahmegebühr der Vereine mit Fußballabteilung
 - d) Geldstrafen
 - e) Gebühren und Verfahrenskosten
 - f) besondere Umlagen
 - g) Zuschüsse von Behörden, DFB, Landesfußballverbänden sowie Stiftungen und Spenden.

§ 7

Kassenstelle

Der Kassenstellenverwalter ist für die Abwicklung der Geschäfte dieser Kassenstelle und aller finanziellen Angelegenheiten zuständig. Er überwacht die Einhaltung des Haushaltsplanes, den Zahlungsverkehr und übt die Kontrolle über die Kassenführung aus. Er hat nach Ablauf des Geschäftsjahres der Spartenleitung, unter Angabe einer genauen Übersicht, die Vermögensverhältnisse sowie alle Einnahmen und Ausgaben schriftlich vorzulegen.

§ 8

Pass-Stelle

Der Pass-Stellenverwalter ist für die Abwicklung der Geschäfte der Pass-Stelle der Sparte Fußball zuständig. Die Ausfertigung von Spielerpässen und anderen verschiedenen Angelegenheiten erfolgt ausschließlich durch diesen Verwalter.

Beim erstmaligen Eintritt eines Spielers / einer Spielerin in die Sparte Fußball ist die gelbe DGS-Verbandspassnummer in die Liste der Passstelle einzutragen, gleichzeitig wird der neue Spielerpass mit der Spielernummer und die Spielberechtigung von der Passstelle ausgestellt.

§ 9

Genehmigungsstelle

Alle Genehmigungsanträge für Turniere, Auslandsturniere und Auslandsspiele müssen nach Bestätigung durch den jeweiligen Landesfußballwart an die Genehmigungsstelle zwecks Überprüfung und Genehmigungserteilung gesandt werden.

§ 10

Statistik

Die Sparte Fußball unterhält eine Statistikstelle, die von einem Mitarbeiter geführt wird. Hierdurch wird sichergestellt, dass alle die Sparte Fußball betreffenden Daten bearbeitet und festgehalten werden.

2. SPIELORDNUNG

- § 1 Allgemeines
- § 2 Spielbetrieb der Gehörlosen
- § 3 Spieltechnische Gliederung
- § 4 Spieltechnische Leitung
- § 5 Spieljahr (Spielsaison)
- § 6 Meisterschaftsspiele der Gehörlosen
- § 7 Wertung der Meisterschaftsspiele
- § 8 DGS-Verbandspokalspiele
- § 9 Freundschaftsspiele
- § 10 Auswahlspiele der Gehörlosen
- § 11 Senioren-Spiele der Gehörlosen
- § 12 Auswechselspieler
- § 13 Pflichten der Vereinen
- § 14 Spielkleidung
- § 15 Spielfeld
- § 16 Spielberichtsbogen
- § 17 Schiedsrichter
- § 18 Spielverbot
- § 19 Platzverweis
- § 20 Spielabbruch, Spielausfall und Nichtantreten
- § 21 Spielverlusterklärung
- § 22 Hörhilfen
- § 23 Spielerpass und Spielberechtigung
- § 24 Vereinswechsel und Wartezeit
- § 25 Wegfall der Wartezeit
- § 26 Freigabeverweigerung
- § 27 Spielabsage
- § 28 Terminänderung und Spielverlegung
- § 29 Verkehrsmittel
- § 30 Herrenspielgenehmigung für Jugendliche
- § 31 Ausländische Spieler
- § 32 Spielabschlüsse mit ausländischen Vereinen
- § 33 Spielabrechnung
- § 34 Sondergenehmigung für Leihspieler
- § 35 Schlussbestimmungen

§ 1

Allgemeines

Alle Fußballspiele der Sparte Fußball und der angeschlossenen Landesfußballsparten sowie Vereinen werden gemäß der Spielordnung der Sparte Fußball und in Anlehnung der Bestimmungen vom DFB, UEFA, FIFA, DOSB, EDSO, ICSD und Landessportverbänden durchgeführt.

§ 2

Spielbetrieb der Gehörlosen

- a) Der Spielbetrieb der Gehörlosen im Fußball gliedert sich in Repräsentativspiele, Auswahlspiele, Meisterschaftsspiele, Verbandspokalspiele, Auslandsspiele, Freundschaftsspiele, Regionale Länderturniere, Jugendspiele, Hallenspiele und Vereinsturniere.
- b) Die Länder-, Auswahl-, Meisterschafts- und Verbandspokalspiele und regionale Länderturniere werden von der Sparte Fußball durchgeführt. Die Organisation dieser Spiele obliegt dem Verbandsfußballwart, den Technischen Leitern, und den Landesfußballwarten.
- c) Alle Spiele, Vereinsturniere, Hallenfußballturniere und Teilnahme im Ausland bedürfen der Genehmigung der Sparte Fußball. Die Genehmigungsanträge können bei der Geschäftsstelle des DGS angefordert werden. Die Genehmigungsanträge sind vollständig auszufüllen. Besonders die teilnehmenden Mannschaften müssen eingetragen werden. Die vollständig ausgefüllten Genehmigungsanträge müssen an den jeweiligen Landesfußballwart zwecks Überprüfung gesendet werden. Der Landesfußballwart sendet dann die Unterlagen an die Genehmigungsstelle, die dann entscheidet, ob die Veranstaltung genehmigt wird oder nicht.
- d) Ändern sich bei dem gemeldeten Turnier die Anzahl und/oder Namen der Mannschaften (z. B. neue Mannschaften kommen hinzu oder gemeldete Mannschaften werden durch andere ersetzt), ist – notfalls per Fax – grundsätzlich eine Nachmeldung der neuen Mannschaften an die Genehmigungsstelle zu senden. Geschieht dieses nicht oder zu spät (nach dem Turnier), so wird der ausrichtende Verein bestraft.
- e) Bei allen hier angegebenen Spielen besteht die Passpflicht.
- f) Vereine, welche den Spartenbeitrag trotz Mahnungen 8 Wochen nach dem Stichtag eines jeden Jahres nicht gezahlt haben, gehören automatisch nicht mehr der Sparte Fußball des DGS an und dürfen somit nicht am Spielbetrieb teilnehmen. Das entbindet die Vereine aber nicht von der Pflicht, offene Rechnungen, Strafgebühren etc. an die Sparte Fußball zu entrichten. Die Fußballspieler des jeweiligen Vereins sind ab sofort frei und unterliegen bei Vereinswechsel keiner Sperrfrist.
Hinweis: Der Stichtag ist das in der Rechnung festgelegte Datum bis zu dem der Spartenbeitrag bezahlt werden muss.

§ 3

Spieltechnische Gliederung

Die Sparte Fußball gliedert sich spieltechnisch in:

Region Nord:	Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein
Region Süd:	Baden-Württemberg, Bayern
Region Ost:	Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Region West:	Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Die Sparte Fußball ist durch den Verbandsfußballwart und den Technischen Leitern unter vorheriger Anhörung der Landesfußballwarte berechtigt, aus technischen und geographischen Gründen eine Landesfußballsparte oder einen Verein von der bisher zuständigen Region in eine andere Region einzugliedern.

§ 4

Spieltechnische Leitung

- a) Die Einteilung und Ansetzung der Meisterschaftsspiele erfolgt durch die für den Landesteil zuständigen Landesfußballwarte.
- b) Die für die Durchführung der Meisterschaftsspiele Verantwortlichen haben bei der Ausschreibung der Spiele auf die Durchführungsbestimmungen hinzuweisen. Diese müssen den Vereinen, die daran teilnehmen, schriftlich zugesandt werden.
- c) Die Terminliste zu allen angesetzten Spielen müssen den beteiligten Vereinen spätestens 2 Monate vor dem ersten Spiel bekannt gegeben werden.
- d) Terminänderungen und Spielabsetzungen können grundsätzlich nur von den Landesfußballwarten sowie Technischen Leitern und vom Verbandsfußballwart vorgenommen werden, nicht von den Vereinen.

§ 5

Spieljahr

Das Spieljahr läuft vom 1. August bis zum 31. Juli des folgenden Jahres. Ausnahmen können vom Verbandsfußballwart genehmigt werden.

§ 6

Meisterschaftsspiele der Gehörlosen

- a) Die Meisterschaftsspiele um die Deutsche Gehörlosen Fußballmeisterschaft werden jährlich ausgetragen.
- b) Die Meisterschaftsspiele werden zuerst in den Landesteilen mit Hin- und Rückspielen ausgetragen, um die Landesmeister zu ermitteln.
- c) Dabei regeln die Länder durch die Landesfußballwarte bzw. Technischen Leiter den Spielbetrieb unter Berücksichtigung ihrer besonderen Verhältnisse.
- d) Die ermittelten Landes- und Vizemeister der Regionen nehmen an den Endrundenspielen zur Deutschen Gehörlosen Fußballmeisterschaft teil, welche aus den Finalrundenspielen und dem Endspiel bestehen. Die Austragung dieser Spiele erfolgt im KO-System und die Spielpaarungen der Finalrunden werden von der Sparte Fußball festgelegt und bekannt gegeben. Die beiden Sieger aus den Finalrunden bestreiten das Endspiel.
- e) Alle Endrundenspiele (Finalrundenspiele und Endspiel) finden auf neutralem Boden statt. Die Sparte Fußball, unter Vorsitz des Technischen Leiters und in Zusammenarbeit mit den Landesfußballwarten, bestimmt die Austragungsorte, Spielmodus und Spieltermine. Das Endspiel findet in der Regel im Monat Juni statt. Ausnahmen kann es, soll es aber nicht geben; diese werden vom Verbandsfußballwart (nach Absprache mit dem Technischen Leiter und den Landesfußballwarten) bekannt gegeben.

- f) Der Sieger der Endrunde erhält den Titel „Deutscher Gehörlosen-Fußballmeister 20..“, dazu den Meisterpokal und die DGS-Urkunde. Die 16 Spieler, die im Spielberichtsbogen eingetragen sind, sowie der Trainer /Co-Trainer und maximal 2 Betreuer erhalten Medaillen in Gold.
- g) Der Zweite erhält als „Vizemeister“ die DGS-Urkunde. Die 16 Spieler, die im Spielberichtsbogen eingetragen sind, sowie der Trainer /Co-Trainer und maximal 2 Betreuer erhalten Medaillen in Silber.
- h) Der Meisterpokal ist als Wanderpokal gedacht.

§ 7

Wertung der Meisterschaftsspiele

- a) Die Spiele auf Landesebene werden durch Rundenspiele ausgetragen, bei denen jeder gegen jeden im Hin- und Rückspiel bei wechselseitigem Platzvorteil anzutreten hat.
- b) Ein gewonnenes Spiel wird für den Sieger mit 3 Punkten, ein unentschiedenes Spiel für beide Mannschaften mit je 1 Punkt gewertet. Der Verlierer erhält 0 Punkt.
- c) Meister auf Landesebene ist die Mannschaft, die nach der Durchführung aller Spiele die meisten Gewinnpunkte erzielt hat. Absteiger sind Mannschaften, die die wenigsten Gewinnpunkte erzielt haben.
- d) Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst der direkte Vergleich, dann die nach dem Subtraktionsverfahren ermittelte Tordifferenz. Bei gleicher Tordifferenz ist diejenige Mannschaft besser platziert, die mehr Tore erzielt hat. Ist auch die Zahl der erzielten Tore gleich, findet ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz statt. Das Entscheidungsspiel erfolgt nach den Regeln des DFB, gegebenenfalls mit Verlängerung und Elfmeterschießen.
- e) Endet eines dieser Spiele unentschieden, erfolgt eine Verlängerung von 2 x 15 Minuten. Fällt auch dann keine Entscheidung, so muss ein Elfmeterschießen nach den Regeln des DFB entscheiden.
Tritt eine Mannschaft in der Vorrunde von dem Spiel zurück, so sind die betreffenden Punkte zu streichen.
- f) Tritt eine Mannschaft in der Rückrunde von dem Spiel zurück, so sind die Spiele dem Gegner mit 3 Punkten und 2:0 Toren gewonnen zu erklären.
- g) Die zurückgetretene Mannschaft wird mit einer Sperre bestraft, wenn keine stichhaltigen Gründe für das Zurücktreten vorliegen.

§ 8

DGS-Verbandspokalspiele

- a) Alle 2 Jahre können von der Sparte Fußball Verbandspokalspiele ausgeschrieben werden.
- b) Die Teilnahme an den Verbandspokalspielen ist freiwillig. Vereine, die daran teilnehmen wollen, sollen sich beim Technischen Leiter melden.
- c) Hat sich ein Verein zu den Verbandspokalspielen gemeldet, dann ist die Teilnahme an den Spielen Pflicht.

- d) Nach der Auslosung der Spielpaarungen auf Bundesebene werden die Verbandspokalspiele ausgetragen.
- e) Ansetzungen und Termine zu den Verbandspokalspielen erfolgen durch die Sparte Fußball über den Technischen Leitern.
- f) Die Spiele finden auf neutralem Boden (halbem Wege) statt und werden im Pokalsystem ausgetragen, der Verlierer scheidet aus.
- g) Ist ein Verbandspokalspiel nach Ende der regulären Spielzeit unentschieden, so wird es um 2 x 15 Minuten verlängert. Fällt auch da keine Entscheidung, so muss ein Elfmeterschießen nach den Regeln des DFB entscheiden.
- h) Der Sieger der Verbandspokalrunde erhält den DGS-Wanderpokal und einen Wimpel mit der Aufschrift „Deutscher Gehörlosen Fußball-Pokalsieger 20..“, während der Zweite eine Urkunde bekommt.
- i) Proteste gegen die Wertung von Verbandspokalspielen wegen des Spielablaufes sind nicht zugelassen. Jedoch kann gegen die Spielberechtigung von Spielern unverzüglich, spätestens zwei Tage nach dem Spiel, Einspruch erhoben werden.
- j) Zuständig für Entscheidungen bei Verbandspokalspielen ist das Verbandssportgericht. Gegen die Entscheidung des Verbandssportgerichtes ist keine Berufung zulässig. Das Verbandssportgericht hat etwaige Einsprüche sofort und zwar vor der nächsten Runde zu prüfen und über die Wertung des fraglichen Spiels zu entscheiden.

§ 9

Freundschaftsspiele der Gehörlosen

- a) Unter dem Begriff „Freundschaftsspiele“ fallen alle Spiele, die in freier Vereinbarung zwischen Vereinen, die zur Sparte Fußball gehören, ausgetragen werden.
- b) Die Vereine sollten die Spielabmachung schriftlich festlegen und sie stehen unter dem Schutz der Sparte Fußball.
- c) Ein Verein, der für seine erste Mannschaft ein Freundschaftsspiel abschließt, soll mit seiner möglichst stärksten Aufstellung antreten.
- d) Von einer Spielabmachung kann ein Verein spätestens 10 Tage vor dem Spiel zurücktreten.
- e) Wurde bei einer Spielabmachung kein Rückspiel vereinbart, so besteht keine Rückspielverpflichtung.
- f) Bei Nichteinhaltung einer Spielabmachung kann der betreffende Verein für die entstandenen Kosten seines Vertragspartners haftbar gemacht werden.
- g) Bei Freundschaftsspielen besteht auch Passzwang!
- h) Angesetzte Meisterschaftsspiele der Sparte Fußball haben auf jeden Fall Vorrang vor Freundschaftsspielen.

- i) Die Sparte Fußball verfolgt das Nichtantreten einer Mannschaft bei einem Freundschaftsspiel, das ohne schriftliche Vereinbarung ausgemacht wurde, nicht.

§ 10

Auswahlspiele der Gehörlosen

- a) Länderspiele und Auswahlspiele gegen ausländische Mannschaften sowie Bundesländer-Meisterschaften der Gehörlosen werden nur von der Sparte Fußball durchgeführt. Diesbezüglich ist die Sparte Fußball berechtigt, geeignete deutsche Spieler aus den Vereinen einzuladen und anzufordern.
- b) Zu den Länderspielen und Auswahlspielen dürfen keine ausländischen und staatenlosen Spieler zugelassen werden.
- c) Vereine dürfen keine Auswahlspiele veranstalten. Dies gilt auch für Spiele kombinierter Mannschaften aus mehreren Vereinen.
- d) Die Sparte Fußball ist berechtigt, Spieler, die wegen Vereinswechsel für den Verein noch nicht spielberechtigt sind, für Auswahlspiele aufzustellen.
- e) Hat ein Verein, der einen oder mehrere Auswahlspieler abstellen muss, am gleichen Wochenende ein Meisterschaftsspiel auszutragen, so kann dieses Spiel auf Antrag beim Landesfußballwart abgesetzt werden.
- f) Die Vereine sind verpflichtet, die Spieler für Auswahlspiele und deren Vorbereitung zu stellen. Desgleichen sind die Spieler verpflichtet, der an sie ergangenen Einladung zu Auswahlspielen Folge zu leisten.
- g) Absagen von eingeladenen Spielern sind durch den Verein oder vom Spieler selbst, mit Begründung der zuständigen spielleitenden Stelle, unverzüglich zu melden.
- h) Verweigert ein Spieler ohne ausreichenden Grund seine Mitwirkung bei einem Länder- oder Auswahlspiel, so ist er zu bestrafen. Desgleichen macht sich der Verein schuldig, der einen Spieler von der Teilnahme abhält.
- i) Bei Bundesländerspielen stellen die Vereine, die bei den Meisterschaften in einem Bundesland oder in einer Region angemeldet haben, ihre Spieler für die Auswahlmannschaft in diesem gleichen Bundesland oder in dieser gleichen Region ab.
§ 3, letzter Absatz ist zu beachten.

§ 11

Senioren-Spiele der Gehörlosen

- a) Spiele zwischen den Vereinen der Senioren-Mannschaften können gegenseitig unter freier Vereinbarung ausgetragen werden.
- b) Spielberechtigt bei Senioren-Mannschaften sind Spieler, die das 30. Lebensjahr erreicht haben. Diese Regelung umfasst alle Spiele, auch Hallen- und Kleinfeld-Fußballspiele.
- c) Für Senioren-Spieler besteht die Passpflicht.
- d) Es gelten die Durchführungsbestimmungen nach der SpO der Sparte Fußball.

§ 12

Auswechselspieler

- a) Bei allen Meisterschaftsspielen, Verbandspokalspielen und Vereinsturnieren der Gehörlosen, dürfen 3 Spieler, ob Torwart oder Feldspieler, während der gesamten Spielzeit (evtl. Verlängerung mit eingeschlossen) ausgetauscht werden.
- b) Die Auswechslung kann nur bei Spielunterbrechung erfolgen.
- c) Die Auswechselspieler müssen nach ihrer Einwechslung unter Vorlage des Spielerpasses beim Schiedsrichter im Spielbericht eingetragen werden. (siehe § 16 Abs. b)
- d) Der ausgewechselte Spieler kann während des Spiels nicht mehr in seine Mannschaft zurückkehren.
- e) Ein vom Feld verwiesener Spieler kann während des Spiels nicht mehr in seine Mannschaft zurückkehren (rote Karte) und auch nicht durch einen anderen Spieler ersetzt werden.
- f) Bei Hinausstellung (gelb-rote Karte) ist der hinausgestellte Spieler für das laufende Spiel gesperrt und darf durch keinen anderen Spieler ersetzt werden.
- g) Bei Freundschaftsspielen können nach vorheriger gegenseitiger Vereinbarung mehrere, höchstens jedoch fünf Auswechselspieler eingesetzt werden. Beide Vereine müssen sich vor dem Spiel auf eine bestimmte Anzahl von Auswechselspielern einigen und dies auf dem Spielberichtsbogen vermerken. Der Schiedsrichter ist davon in Kenntnis zu setzen.

§ 13

Pflichten der Vereine

- a) Der Platzverein sollte dem Gastverein möglichst 10 Tage vor dem angesetzten Spieltag den Austragungsort und die Anstoßzeit schriftlich mitteilen. Bei Schwierigkeiten um den Austragungsort kann die Mitteilung per Fax erfolgen und sollte spätestens 4 Tage vor dem Spieltag erfolgen. Der Platzverein muss aber vorher den Gastverein über die Umstände der späteren Angaben informieren, wenn er die 10 Tages-Frist nicht einhalten kann.
- b) Der Platzverein hat für einen ordnungsgemäßen Zustand des Spielfeldes Sorge zu tragen und zu Beginn des Spiels zwei wettspielfähige Bälle sowie drei Winkerfahnen bereit zu halten. Dem Gastverein ist ausreichende Umkleidemöglichkeit und Waschgelegenheit zu bieten.
- c) Nach Möglichkeit sollen Sanitäter angefordert werden oder die Vereine selbst einen Verbandskasten zur Verfügung haben.
- d) Dem Platzverein obliegt die Pflicht, zu jedem Spiel gekennzeichnete Platzordner aufzustellen.
- e) Bei jedem Spiel, das stattfinden soll, muss vor dem Spiel ein Spielberichtsbogen ausgefüllt werden. Findet das Spiel nicht statt, weil z. B. der Gegner nicht erscheint, muss der Spielberichtsbogen wie in § 16 d und § 16 e beschrieben, behandelt werden. Sollte dies unterlassen werden, wird der Platzverein oder der im Spielberichtsbogen erstgenannte Verein wegen verspäteter Einsendung gemäß III, Absatz 20 der StO (gültig ab 2007) bestraft werden.

§ 14 Spielkleidung

- a) Die Grundausrüstung der Spielkleidung unterliegt den Bestimmungen und Regelvorschriften des DFB und seiner angeschlossenen Landessportverbänden, z.B. Farbgleichheit bei Radlerhose, Tragen der Schienbeinschützer und andere hinzukommende Verordnungen.
- b) Die Mannschaften tragen unterschiedliche Spielkleidungen mit Rückennummern und die Nummerierung muss mit den Eintragungen bis hin zu den Ersatzspielern auf dem Spielbericht übereinstimmen.
- c) Beide Mannschaften spielen in ihren Stamm- oder Vereinsfarben. Bei Farbgleichheit hat die Heimmannschaft die Spielkleidung zu wechseln.
- d) Bei Entscheidungsspielen auf neutralem Platz hat die erstgesetzte Mannschaft bei Farbgleichheit die Pflicht die Spielkleidung zu wechseln. Ersatzspielkleidung ist unbedingt mitzunehmen.
- e) Werbung auf der Spielkleidung ist gestattet und genehmigungspflichtig. Hierzu sind die Werberichtlinien des DGS nach dem letztgültigen Stand zu befolgen.

§ 15 Spielfeld

- a) Das Spielfeld der Sportplatzanlage muss eine Naturbodenspielfläche wie Rasen-, Hart- und Sandplatzfläche haben.
- b) Spiele auf Kunstrasen sind zugelassen. Trägt ein Verein in der gesamten Spielsaison seine Spiele auf Kunstrasen aus, so hat er es dem zuständigen Landesfußballwart und den Vereinen seines Spielkreises vor der Spielsaison bekannt zu geben. Muss ein Verein gelegentlich auf Anordnung des Platzeigentümers, Sportamtes oder der anderen Stellen das Spiel auf Kunstrasen austragen, dann muss er es dem Landesfußballwart und dem Gegner nach SpO § 13 Abs. a mitteilen. Im Falle höherer Gewalt (kurzfristig/plötzlich) muss das Spiel auf einem Ausweichplatz (Kunstrasen, Hartplatz) ausgetragen werden.

§ 16 Spielberichtsbogen

- a) Der Platzverein oder der im Spielplan erstgenannte Verein hat vor jedem Spiel einen Spielberichtsbogen in doppelter Ausfertigung (weiß und farbig) bereitzuhalten. Dieser Spielberichtsbogen muss ausgefüllt werden, ob das Spiel stattfindet oder nicht.
- b) Beide Vereine tragen vor dem Spiel ordnungsgemäß alle Eintragungen und alle einzusetzenden 11 Spieler in den Spielbericht ein. Eine vorherige Eintragung der Auswechselspieler muss nicht erfolgen. Die Spielerpässe der einwechselnden Spieler müssen nach Spielende dem Schiedsrichter vorgelegt und in den Spielbericht eingetragen werden.
- c) Die beiden Spielführer haben die Spielberichtsbögen nach der Eintragung der Auswechselspieler beim Schiedsrichter zu unterschreiben. Mit der Unterzeichnung erkennen beide Vereine die Richtigkeit der Eintragung an.

- d) Der Platzverein oder der im Spielbericht erstgenannte Verein hat den weißen Spielberichtsbogen mit den Eintragungen des Schiedsrichters nach Spielschluss noch am gleichen Tage, spätestens jedoch nach 3 Tagen, an die Pass-Stelle zu senden.
- e) Der farbige Spielberichtsbogen ist unter den gleichen Bedingungen wie unter Absatz d) an den zuständigen Landesfußballwart zu senden.
- f) Unterlässt der Platzverein oder der im Spielbericht erstgenannte Verein das Vorhaben, dann kann er wegen verspäteter Einsendung gemäß III. Abs. 22 der StO bestraft werden.

§ 17

Schiedsrichter

- a) Es gelten die Bestimmungen des DFB und der Landesfußballverbände in der Schiedsrichterordnung.
- b) Der Platzverein ist verpflichtet, einen Verbandsschiedsrichter beim zuständigen Schiedsrichterobmann seines Landesfußballverbandes spätestens 8 Tage vor dem Spieltermin schriftlich anzufordern.
- c) Der Platzverein und Gastverein sollen zu allen Spielen jeglicher Art, als Unterstützung für den Schiedsrichter, je einen Sportkameraden als Schiedsrichter-Assistenten zur Verfügung stellen.
- d) Es ist nicht erlaubt, wiederholt einen dem Platzverein bekannten Schiedsrichter anzufordern. Der zuständige Schiedsrichterobmann ist alleine zuständig, den Schiedsrichter zum Spiel zu bestimmen.
- e) Kommt zu einem Meisterschaftsspiel bis zum Spielbeginn der angeforderte Schiedsrichter nicht, dann hat sich der Platzverein um einen anderen anerkannten, neutralen Ersatzschiedsrichter zu bemühen, der von keinem Verein abgelehnt werden kann. Hat sich ein Ersatzschiedsrichter zur Verfügung gestellt, dann ist ein Spiel grundsätzlich als Meisterschaftsspiel durchzuführen.
- f) Lässt sich kein anerkannter, neutraler Ersatzschiedsrichter finden, dann können sich beide Mannschaften notfalls auf einen geeigneten Sportkameraden einigen. Beide Spielführer müssen jedoch vorher eine Vereinbarung treffen, das Spiel als Meisterschaftsspiel auszutragen. Die Vereinbarung muss vor dem Spiel in den Spielberichtsbogen eingetragen und von den beiden Spielführern unterschrieben werden. Kommt es wegen dem Sportkameraden von den beiden Seiten zu keiner Einigung, dann kann das Spiel nicht ausgetragen werden. Es ist dann vom zuständigen Landesfußballwart zu einem anderen Termin neu anzusetzen.
- g) Hat ein Spiel infolge Zuspätkommens des Schiedsrichters unter Leitung eines Ersatzschiedsrichters bereits begonnen, so hat der angeforderte Schiedsrichter die Pflicht, sofort nach seinem Erscheinen die Leitung zu übernehmen und beide spielende Mannschaften müssen die Übernahme ohne Widerspruch hinnehmen.

§ 18

Spielverbot

Der Verbandsfußballwart und der Technische Leiter sowie die Landesfußballwarte sind berechtigt, aus Anlass besonderer Veranstaltungen oder aus zwingenden Gründen ein

allgemeines Spielverbot zu erlassen. Das Spielverbot kann auf Bundesebene oder beschränkt auf Landesebene verhängt werden.

§ 19

Platzverweis

- a) Ein Spieler, der vom Schiedsrichter in einem Spiel, gleich welcher Art, mit der ROTEN KARTE des Feldes verwiesen wird, ist bis zur Urteilsverkündung des Sportgerichtes der Sparte Fußball für alle Spiele automatisch gesperrt.
- b) Spieler, die eine GELB/ROTE KARTE im laufenden Spiel bekommen haben, sind für dieses Spiel gesperrt. Für das kommende nächste Spiel sind sie wieder spielberechtigt.
- c) Der Schiedsrichter hat den hinausgestellten Spieler im Spielbericht zu vermerken und die Gründe der Hinausstellung anzugeben. Der Spielbericht ist durch den Verein nach SpO § 16 umgehend an die Pass-Stelle zu senden.
- d) Aus Kostenersparnisgründen ist der Spielerpass des hinausgestellten Spielers nicht mit an die Pass-Stelle einzusenden. Der Pass bleibt beim Verein. Der Verein ist jedoch verpflichtet, den automatisch gesperrten Spieler bis zur Urteilsverkündung in keinem Spiel einzusetzen. Verstößt er gegen die Anordnung, wird der Verein und der Spieler nach SpO und StO bestraft.

§ 20

Spielabbruch, Spielausfall und Nichtantreten

- a) Der Schiedsrichter kann ein Spiel jederzeit abbrechen, wenn ihm die Fortführung aus wichtigem Gründen nicht zumutbar erscheint. Zum Abbruch eines Spiels soll der Schiedsrichter aber erst dann schreiten, wenn er alle Mittel zur Fortführung eines Spiels erschöpft hat.
- b) Zum Abbruch eines Spieles durch den Schiedsrichter können nachstehende Gründe führen:
 - starke Dunkelheit,
 - Unbespielbarkeit des Platzes,
 - tätlicher Angriff eines Spielers auf den Schiedsrichter oder dessen Assistent,
 - Unmöglichkeit der Durchführung eines geordneten Spieles,
 - allgemeine Widersetzlichkeit der Spieler,
 - Nichtbefolgung eines Feldverweises auf Zeit und Dauer durch einen Spieler,
 - bedrohliche Haltung der Zuschauer und mangelhafter Ordnungsdienst,
 - das Verlangen einer Mannschaft.
 - grobe Unsportlichkeit einer Mannschaft
- c) Eine Mannschaft ist nicht zum Abbruch eines Spiels berechtigt.
- d) Erfolgt der Spielabbruch/Spielausfall aus Gründen, die beiden Mannschaften nicht zu vertreten haben, ist das Spiel neu anzusetzen.
- e) Tritt ein Verein zu einem Spiel nicht rechtzeitig an, so hat er andere Verein die Pflicht, bis zu 30 Minuten zu warten. Nach Ablauf dieser Zeit ist er berechtigt, das Spiel nicht auszutragen.

- f) Fällt ein Spiel wegen Nichtantreten einer Mannschaft aus, so hat unter erhöhter Beweisspflicht der Verein die Gründe des Nichtantretens dem zuständigen Landesfußballwart bzw. Technischen Leiter und der Pass-Stelle innerhalb von 5 Tagen mitzuteilen. Über die Anerkennung der Beweise entscheidet das zuständige Sportgericht. Bei Spielausfall sind die Gründe und Beweise zuerst dem zuständigen Landesfußballwart bzw. Technischen Leiter und der Pass-Stelle mitzuteilen innerhalb der Frist von 5 Tagen. Über die Anerkennung und Neuansetzung des ausgefallenen Spiels entscheidet der Landesfußballwart bzw. Technische Leiter. Im Streitfall entscheidet das zuständige Sportgericht.
- g) Ein Nichtantreten/Spielausfall eines Vereines hebt eine vorher gegen einen Spieler verhängte Sperre nicht auf, ebenso wird diese nicht verringert. Maßgebend ist, es muss ein Spiel stattgefunden haben.
- h) Der Gastverein ist verpflichtet, die entstandenen Unkosten – insbesondere Schiedsrichter- und Platzkosten – zu entrichten, falls es zum Meisterschaftsspiel nicht antreten kann z. B. wegen Spielermangel. Die Belege für die Unkosten sind nachzuweisen. Im Streitfall entscheidet das zuständige Sportgericht.

§ 21

Spielverlusterklärung

- a) Spielt ein Verein mit nicht spielberechtigten, vorgesperrten, disqualifizierten oder ausgeschlossenen Spielern.
- b) Lässt ein Verein das nicht berechnete Tragen einer Hörhilfe bei einem Spieler im Spiel unbewusst oder bewusst zu, siehe § 22 der SpO.
- c) Bricht ein Verein absichtlich oder auf Verlangen ein Spiel ab.
- d) Verschuldet ein Verein einen Spielabbruch, so ist das Spiel mit 0:2 Toren und 0 Punkten als verloren zu werten. Hat der Spielgegner zum Zeitpunkt des Abbruches ein günstigeres Ergebnis erzielt, so ist das Ergebnis an den erzielten Toren zu werten.
- e) Lässt ein Verein Jugendspieler ohne Herrenspielgenehmigung oder sonst unzulässig in der Herrenmannschaft spielen.
- f) Lässt ein Verein Jugendspieler, die schon 18 Jahre alt sind, aber ohne die Passumschreibung für das Herrenspielrecht vorgenommen zu haben, in der Herrenmannschaft spielen.
- g) Tritt ein Verein absichtlich, fahrlässig oder nicht rechtzeitig mit mindestens 8 Spielern an oder verzichtet er ohne Genehmigung auf das Spiel, so wird ihm das betreffende Spiel mit 0:2 Toren und 0 Punkten als verloren gewertet und dem Gegner als gewonnen zugesprochen.
- h) Treten beide Mannschaften nicht an, gilt das Spiel für beide als verloren mit 0:2 Toren und 0 Punkten. Außerdem erfolgt Bestrafung gemäß den Strafbestimmungen.

§ 22

Hörhilfen

- a) Hörhilfen und Hörgeräte, gleich welcher Art, Form und Modell, dürfen gemäß den Bestimmungen des DGS und CISS während und im Spiel nicht getragen bzw. aufge-

setzt werden. Das gilt für Spiele gleich welcher Art. Zuwiderhandlungen werden wie bei Einsatz eines Spielers ohne Spielerlaubnis nach den SpO und Strafordnung geahndet.

- b) Die Feststellung des Verstoßes der Zuwiderhandlung muss noch in der Spielzeit, bedeutet: vom Anpfiff bis zum Schlusspfiff, erfolgen und dem Schiedsrichter im Beisein von Zeugen beider Vereine gemeldet werden. Der Schiedsrichter hat den Vorfall festzuhalten und in den Spielbericht einzutragen.
- c) Feststellungen des Verstoßes der Zuwiderhandlung welche erst nach Spielende oder später erfolgen, werden nicht mehr anerkannt.

§ 23

Spielerpass und Spielberechtigung

- a) Den Spielerpass und die Spielberechtigung können alle hörgeschädigten Personen durch die Pass-Stelle ausgestellt bekommen. Nach den Vorschriften und Bestimmungen des DGS und CISS müssen die hörgeschädigten Personen der Sparte Fußball ein Hörtest-Audiogramm vorlegen. Das Hörtest-Audiogramm muss den CISS und innerhalb des DGS geforderten und festgelegten Norm der Dezibelgrenze entsprechen. Entspricht die geforderte Norm den Bestimmungen, so kann die hörgeschädigte Person an dem Spielbetrieb der Gehörlosen teilnehmen. Erfüllt die Norm nicht die Erwartungen, dann kann keine Spielberechtigung erteilt werden.
- b) Die Ausfertigung und Ausstellung von Spielerpässen sowie Erteilung der Spielberechtigung für Herren, Senioren, Jugendliche und Frauen erfolgt ausschließlich durch die Pass-Stelle der Sparte Fußball (bei den Frauen ist die Beauftragte für Frauenfußball zuständig) unter Anrechnung einer ihr zustehenden Bearbeitungszeit von 15 Tagen. Eilige Anforderung sind zwecklos und werden nicht berücksichtigt. Es ist die Aufgabe der Vereine, rechtzeitig die Anträge auf Neuausstellung oder Umschreibung der Spielerpässe zu stellen.
- c) Die Normen der Dezibel-Werte werden in den gelben DGS-Verbandspass eingetragen. Unter Beifügung eines Audiogrammes und des gelben Verbandspasses mit Lichtbild, Namensangaben sowie Unterschrift des Spielers müssen es die Vereine bei der DGS-Geschäftsstelle beantragen. Für Nicht-EU-Ausländer ist eine polizeiliche Aufenthaltsgenehmigung in Kopien beizufügen.
- d) Bei Antrag auf Neuausstellung eines roten Spielerpasses ist die Spielberechtigung auf dem vorgedruckten Passanforderungs- und Spielgenehmigungsantrag zu beantragen. Beigefügt werden müssen:
 - 1 Passbild (nach neuem Stand),
 - gelber DGS-Verbandspass (mit Dezibel-Werten und Angaben nach Abs. c),
 - bei Nicht-EU-Ausländern die polizeiliche Aufenthaltsgenehmigung in Kopie.Die gesamten Unterlagen sind direkt an die Pass-Stelle der Sparte Fußball zu senden.
- e) Bei Vereinswechsel ist der vorhandene Spielerpass mit dem Passanforderungs- und Spielgenehmigungsantrag einzureichen. Für Nicht-EU-Ausländer ist eine polizeiliche Aufenthaltsgenehmigung in Kopie beizufügen. Ein Hörtest-Audiogramm ist nur dann erforderlich, wenn die Eintragung der Hörschädigung in dem gelben DGS-Verbandspass noch nicht vorgenommen worden ist.

- f) Alle Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses sein. Die Spielerpässe für Jugendliche haben eine blaue Farbe, die Spielerpässe für männliche Erwachsene eine rote Farbe, für die Frauen eine graue Farbe. Diese Pässe sind nur in Verbindung mit dem gelben DGS-Verbandspass gültig. Im DGS-Verbandspass müssen die Dezibel-Werte eingetragen sein, die in den jeweiligen Spielerpass übertragen werden.
- g) Bei der Umschreibung vom Jugendspielerpass auf Herrenspielerpass sind die Vereine verpflichtet, erneut Antrag zu auf Spielberechtigung bei der Pass-Stelle zu stellen, zwecks Genehmigung und Karteieintragung.
- h) Jede Änderung, Eintragung, Umbenennung (z.B. Vereinsnamen, Nationalität o.ä.) und Namensänderung durch Heirat u. a. darf nur die Pass-Stelle vornehmen. Die Vereine sind verpflichtet, jede Änderung der Pass-Stelle zu melden. Eine Kopie der Beglaubigung sowie der Spielerpass ist an die Pass-Stelle mit einzusenden. Eigenmächtige Änderungen oder Eintragungen durch den Verein selbst sind grundsätzlich verboten.
- i) Der Spielerpass und der gelbe DGS-Verbandspass sind Eigentum der Sparte Fußball und des DGS. Bei Verlust eines Passes muss eine Verlustklärung des Vereins vorgelegt und eine Zweitschrift beantragt werden.
- j) Jeder Spieler muss im Besitz eines Spielerpasses mit ordnungsgemäßer Eintragung der Spielberechtigung sein, um an Spielbetrieb teilnehmen zu können.
- k) Hat ein Verein Spielerpässe von einem oder mehreren Spielern zum Spiel nicht mitgebracht, so müssen sich die Spieler vor dem Spiel mit einem amtlichen Lichtbildausweis ausweisen. Dieser Vorfall muss vom Schiedsrichter der Pass-Stelle gemeldet werden, zwecks Feststellung der Richtigkeitsangaben der Namen. Jede Falschangabe ist strafbar. Wegen Vergesslichkeit erhält der Verein gemäß der StO eine Ordnungsstrafe je nach Anzahl der fehlenden Spielerpässe.
- l) Hörende Spieler dürfen bei keinem Spiel der Gehörlosen innerhalb des DGS und des CISS eingesetzt werden. Die Satzungen des CISS sind bindend für den DGS.
- m) Grenzgänger, das heißt, Spieler aus dem benachbarten Ausland, dürfen nur für einen dem DGS angeschlossenen Verein spielen, wenn der ausländische Spitzenverband seine schriftliche Genehmigung erteilt und der Spieler für den ausländischen Verein die Spielberechtigung verliert und der DGS eine Genehmigung erteilt. Spieler für 2 Vereine (deutsch/ausländisch) ist nicht gestattet. (Siehe hierzu auch die DFB/FIFA Regeln).

§ 24

Vereinswechsel und Wartezeit

- a) Wechselt ein Spieler den Verein, so muss dieser Spieler die Abmeldung oder Austritt seinem bisherigen Verein schriftlich zukommen lassen. Nach Erhalt der Abmeldung oder Austritt muss der bisherige Verein den Spielerpass mit eingetragener Freigabebestätigung sofort dem Spieler oder dem neuen Verein auf Anforderung aushändigen.
- b) Bei Vereinswechsel ist jeder Spieler grundsätzlich einer Wartezeit unterworfen und die Spielerlaubnis für den neuen Verein kann erst nach Ablauf der Wartezeit erteilt werden.

- c) Die Wartezeit beginnt mit dem Tage des Poststempels nach Eingang des Spielberechtigungsantrages nebst Spielerpass bei der Pass-Stelle. Der Freigabevermerk auf dem Spielerpass ist nicht entscheidend.
- d) Die Wartezeit beträgt:
 - 3 Monate für die 1. Mannschaft
 - 1 Monat für die Frauen-, Jugend-, 2. Mannschaft und Alte Herren-Mannschaft
- e) Die Wartezeit gilt für die Mitwirkung bei allen Spielen, gleich welcher Art.
- f) Wartefristen hemmen Spielstrafen.

§ 25

Wegfall der Wartezeit

- a) Die Wartezeit entfällt, wenn ein Spieler während der Dauer einer Wartezeit zu seinem Verein zurückkehrt, ohne für den neuen Verein gespielt zu haben.
- b) Die Wartezeit entfällt, wenn die aktive Betätigung an den Spielen über ein Jahr nicht mehr ausgeübt wurde. Eine schriftliche Bestätigung des bisherigen Vereins muss gleichzeitig mit dem Spielgenehmigungsantrag eingereicht werden. Eine spätere nachgereichte Vorlage wird nicht mehr anerkannt.
- c) Die Wartezeit entfällt, wenn sich der bisherige Verein oder nur die jeweilige Abteilung der Herren-, Frauen-, Jugend- und Alte Herren-Mannschaft aufgelöst hat.
- d) Die Wartezeit wird verkürzt, wenn der Vereinswechsel in der Zeit vom 01. Juli bis 31. Juli erfolgt. Somit ist dann der Spieler ab dem 15. August für den neuen Verein spielberechtigt. Vor dem 01. Juli und nach dem 31. Juli (Poststempel) eingereichte Anträge unterliegen der normalen Wartezeit nach § 24 Abs. d). Der Freigabevermerk auf dem Spielerpass ist nicht entscheidend.

§ 26

Freigabeverweigerung

- a) Ein Verein kann die Freigabe verweigern, wenn das Mitglied mit Beitragszahlungen von höchstens 1 Jahr oder mit Rückgaben von Vereinseigentum im Verzug ist. Rückständige Forderungen sind Beiträge vom letzten Jahr (1 Jahr) und die zum Zeitpunkt der Abmeldung oder Austritt des laufenden Jahres, welche nach den Vereinssatzungen zu entrichten sind.
- b) Bei Freigabeverweigerung und Vorenthaltung des Spielerpasses muss der Verein dem abgemeldeten oder ausgetretenen Spieler oder neuen Verein innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Abmeldung oder Austritt die Gründe der Verweigerung schriftlich mitteilen und die Forderungen in Kopien nachweisen.
- c) Bekommt der abgemeldete oder ausgetretene Spieler oder neue Verein in der gesetzten Frist von 10 Tagen keinen Bescheid, so hat er den Vorfall unter Beilegung von Kopien

- der Abmeldung oder Austritt
- des Einschreibebeleges
- der Beitragszahlung an den letzten Verein
- und Beitrittsbescheinigung des neuen Vereines per Einschreiben der Pass-Stelle zur Anzeige zu bringen.

- d) Von der Pass-Stelle erhält der Verein, welcher die Freigabe verweigert, letztmalig die Aufforderung, ihr innerhalb einer Frist von 10 Tagen die Gründe der Freigabeverweigerung und Vorenthaltung des Spielerpasses mitzuteilen.
- e) Erhält die Pass-Stelle innerhalb der gesetzten Frist von 10 Tagen von dem Verein keine Mitteilung, so annulliert sie ohne Prüfung der sachlichen Gründe die Freigabeverweigerung und setzt den Wartezeitpunkt wegen Vereinswechsel auf den Tag der Abmeldung oder Austritt durch den Spieler an seinem bisherigen Verein fest. Die nach der gesetzten Frist eingegangene Mitteilung durch den bisherigen Verein wird nicht mehr berücksichtigt.
- f) Jede Pass- und Freigabeverweigerung, die absichtlich oder grundlos erfolgt, kann ein Strafverfahren nach sich ziehen.
- g) Bei berechtigter Freigabeverweigerung entscheidet das Sportgericht über Spielberechtigung und Wartezeit. Sondererlaubnis kann in Ausnahmefällen nur der Verbandsfußballwart erteilen.
- h) Im Laufe eines Spieljahres kann ein Spieler höchstens für zwei Vereine Spielberechtigung erhalten.

§ 27

Spielabsage

- a) Ein Verein, der die Teilnahme an einem Spiel absagen will, hat die Pflicht, 6 Wochen vor dem Termin, die Genehmigung beim zuständigen Landesfußballwart bzw. Technischen Leiter unter Angabe von Gründen, denen eine besondere Bedeutung zukommen muss, zu beantragen. Von diesem Antrag ist eine Abschrift an den Verbandsfußballwart zu senden.
- b) Eine ohne Genehmigung vom Landesfußballwart bzw. Technischen Leiter durch den Verein selbst kurzfristig erteilte Absage ist nicht statthaft und hat ein Strafverfahren gegen den betreffenden Verein zur Folge.

§ 28

Terminänderung und Spielverlegung

- a) Nach SpO können Terminänderungen und Spielverlegungen grundsätzlich nur vom Verbandsfußballwart, den Technischen Leitern und von den Landesfußballwarten vorgenommen werden. Eigenmächtige Änderungen oder Verlegungen durch die Vereine selbst sind nicht erlaubt.
- b) Terminänderungen und Spielverlegungen können von den in Abs. a genannten Personen schriftlich vorgenommen und genehmigt werden, wenn:
- ein Verbandsinteresse oder höhere Gewalt vorliegen,
 - ein Verein den Antrag stellt.

- c) Anträge zu Spielverlegungen sind in der Regel mindestens 6 Wochen vor dem Spieltag an die zuständigen Stellen schriftlich einzureichen.
- d) Stellt ein Verein den Antrag um Spielverlegung, so muss er stichhaltige Gründe vorweisen, die die Spielverlegung gerechtfertigen. Die Zustimmung des Gegners ist vorher ebenfalls auf schriftlichem Wege einzuholen.
- e) Die Entscheidung über den Antrag obliegt letztlich den zuständigen Stellen, dem Verbandsfußballwart, den Technischen Leitern und Landesfußballwarten.
- f) Wird der Antrag abgelehnt, so ist das Spiel nach der ursprünglich festgesetzten Terminliste auszutragen.
- g) Terminänderungen und Spielverlegungen heben eine vorher gegen einen Spieler verhängte Sperre nicht auf, ebenso wird diese nicht verringert. Maßgebend ist, es muss ein Spiel stattgefunden haben. Diese Regelung greift auch bei einer Spielabsage durch den Verein (§ 27 der SpO) und der spiefreien Tage nach der Terminliste.

§ 29

Verkehrsmittel

- a) Zur Anreise zum Spielort sollen nur öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden. Als solche gelten Eisenbahn, Flugzeug und Omnibusse öffentlicher und privater Omnibusunternehmer, die aufgrund einer Konzession für den Personenverkehr zugelassen sind. Reisen sind so rechtzeitig anzutreten, dass ein pünktlicher Spielbeginn gewährleistet ist.
- b) Private Verkehrsmittel wie PKW, Motorräder usw. dürfen benutzt werden und sind so frühzeitig anzutreten. Pannen, die sich bei Benutzung privater Verkehrsmittel ereignen, obliegen einer besonderen Beweispflicht. Das gleiche gilt bei einem Unfall.

§ 30

Herrenspielgenehmigung für Jugendliche

- a) Ein Jugendlicher unter 18 Jahren kann in einer Herrenmannschaft nur nach erfolgter Herrenspielgenehmigung mitwirken. Die Herrenspielgenehmigung ist bei der Pass-Stelle zu beantragen. Erforderlich sind:
 - Bestätigung des Arztes, dass dagegen keine Bedenken bestehen
 - Einwilligung des Erziehungsberechtigten.
- b) Ein Verein kann in einem Spiel der Herrenmannschaft bis zu 2 Jugendliche ab 17 Jahren auf dem Spielfeld mitwirken lassen.

§ 31

Ausländische Spieler

- a) Ein ausländischer Spieler aus einem Nicht-EU-Land kann erst einen Verbandspass und die Spielgenehmigung des DGS bekommen, wenn er eine polizeiliche Aufenthaltserlaubnis vorweisen kann. Es spielt dabei keine Rolle, dass es sich in den meisten Fällen um eine befristete Aufenthaltserlaubnis handelt.

- b) Ausländische Spieler dürfen unter Beachtung der DFB-Bestimmungen mitwirken, wenn die deutsche Vereinsmannschaft an dem Spielbetrieb der Gehörlosen teilnimmt.
- c) Illegal eingewanderte Ausländer und ohne Aufenthaltserlaubnis dürfen auf keinen Fall bei irgendwelchen Spielen eingesetzt werden.
- d) Bei Unklarheiten, Schwierigkeiten und Zweifelsfällen kann Auskunft beim Verbandsfußballwart eingeholt werden.

§ 32

Spielabschlüsse mit ausländischen Vereinen

- a) Spiele zwischen deutschen und ausländischen Vereinen dürfen nur mit Genehmigung durch die Genehmigungsstelle und den zuständigen Sportverbänden beider Länder und der EDSO/CISS durchgeführt werden.
- b) Anträge über Spielabschlüsse mit ausländischen Vereinen sind schriftlich vierfach auf einem Formblatt zur Genehmigung zuerst an den zuständigen Landes-Sportverband (LSV) bzw. Landesfußballwart (Lfw) einzureichen. Nach Überprüfung erfolgt Weiterleitung an die Genehmigungsstelle. Zur Beachtung: Die Anträge müssen so rechtzeitig beim LSV bzw. Lfw. eingereicht werden, damit diese mindestens 3 Monate vor der Durchführung zur Genehmigung bei der Genehmigungsstelle vorliegen.
- c) Die Durchführung nicht genehmigter Spiele mit ausländischen Vereinen ist verboten. Die Vereine, die ohne Genehmigung im In- oder Ausland gegen ausländische Vereine spielen, müssen mit einem Strafverfahren rechnen. Außerdem müssen sie im Nachhinein die Genehmigung beantragen und doppelte Genehmigungsgebühren entrichten.
- d) Vereine, die ohne Genehmigung gegen ausländische Vereine spielen oder ihre zugesagte Teilnahme ohne ausreichende Gründe zurückziehen, müssen mit einem Verbot weiterer Auslandsspiele durch die Sparte Fußball und den DGS rechnen.

§ 33

Spielabrechnung

- a) Bei Meisterschaftsspielen und Entscheidungsspielen mit Vor- und Rückspiel, verfügt der Platzverein über die Einnahmen.
- b) Bei Wiederholungsspielen von Meisterschaftsspielen wird die Reineinnahme nach Abzug aller anfallenden Unkosten zwischen den Vereinen geteilt. In gleicher Weise tragen beide Vereine einen eventuellen Fehlbetrag.
- c) Kann ein Spiel, für das Auslagen irgendwelcher Art entstanden sind, infolge höherer Gewalt nicht ausgetragen werden, tragen die beiden Vereine diese Auslagen je zur Hälfte.
- d) Ist der Gastverein aber vorher vom Platzverein über den Spielausfall informiert worden, ohne dass Unkosten entstanden sind, hat der Landesfußballwart das Wiederholungsspiel baldmöglichst anzusetzen.
- e) Bei Entscheidungs- und Endrundenspielen auf neutralem Platz haben die Mitglieder der beteiligten Vereine den vollen Eintrittspreis zu zahlen. Der Reinertrag wird nach

Abzug aller anfallenden Unkosten unter den spielenden Vereinen gleichmäßig verteilt. In gleicher Weise tragen beide Vereine einen eventuellen Fehlbetrag.

- f) Bei Endrundenspielen auf neutralem Platz und Repräsentativspielen (Bundesländer-Meisterschaften etc.) sind von den Zuschauereinnahmen pro Person € 0,50 an die Sparte Fußball abzuführen.

§ 34

Sondergenehmigung und Leihspieler

- a) Eine Sondergenehmigung aus besonderen Anlässen kann grundsätzlich nur vom Verbandsfußballwart erteilt werden. Die Antragsstellung sollte möglichst frühzeitig vor dem Termin mit Angaben des Zweckes erfolgen.
- b) Zwecks Verstärkung der eigenen Mannschaft durch Einsetzen von Spielern eines anderen Vereins (Leihspieler) kann vom Verbandsfußballwart die Sondergenehmigung dazu erteilt werden, wenn der antragstellende Verein auch die schriftliche Einwilligung vom Verein des Leihspielers mit vorlegen kann.
- c) Grundsätzlich sind 2 Leihspieler zugelassen und sie dürfen nur gegen ausländische Mannschaften ausschließlich bei Freundschaftsspielen eingesetzt werden.

§ 35

Schlussbestimmungen

- a) Es ist allen Vereinen und ihren Mitgliedern nicht erlaubt, gegen oder für einen Nichtverbandsverein bzw. nicht zugelassene Mannschaft zu spielen.
- b) Jeder Verein, der keine Fußballabteilung bzw. Fußballmannschaft hat, darf kein Fußballspiel oder Turnier durchführen.
- c) In Ausnahmefällen kann der Verbandsfußballwart eine Genehmigung gegen eine zu entrichtende Gebühr erteilen.
- d) Im Streitfalle über Schadenersatzleistungen entscheidet das zuständige Sportgericht.
- e) Der Verbandsfußballwart und das Verbandssportgericht können eine Vereinssperre auf eine bestimmte Zeitspanne festlegen, wenn ein Verein trotz wiederholter Aufforderungen, Zahlungsverpflichtungen und sonstigen Auflagen nicht nachkommt.

3. DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN FÜR VEREINSTURNIERE

- § 1 Veranstalter
- § 2 Genehmigungsverfahren
- § 3 Austragungsmodus
- § 4 Spielwertung
- § 5 Spielberechtigung
- § 6 Schiedsrichtergestellung
- § 7 Überwachung der Vereinsturniere
- § 8 Kautions bei Teilnahmeanmeldung
- § 9 Rechtsordnung
- § 10 Schiedsgericht
- § 11 Senioren-Fußballturnier
- § 12 Teilnahme hörender Mannschaften
- § 13 Teilnahme ausländischer Mannschaften
- § 14 Schlussbestimmungen

§ 1

Veranstalter

Veranstalter von Vereinsturnieren können nur Vereine sein, die von der Sparte Fußball anerkannt sind.

§ 2

Genehmigungsverfahren

- a) Vereinsturniere bedürfen einer vorherigen Genehmigung. Sie ist schriftlich vierfach auf einem Formblatt mit Angaben des Veranstaltungsgrundes, Teilnehmerzahl der Vereine mit Vereinsangaben und Veranstaltungstermin zuerst an den zuständigen Gehörlosen-Landes-Sportverband bzw. Landesfußballwart einzureichen. Nach dessen Überprüfung erfolgt die Weiterleitung an die Genehmigungsstelle. Zur Beachtung: Die Genehmigungen müssen so rechtzeitig beim Landessportverband bzw. Landesfußballwart eingereicht werden, damit diese mindestens 3 Monate vor der Durchführung der Veranstaltung der Genehmigungsstelle vorliegen.
- b) Nimmt an einem Vereinsturnier auch eine ausländische Mannschaft teil, so muss zusätzlich auch die Genehmigung vom CISS über die Sparte Fußball, spätestens 3 Monate vor dem Termin eingeholt werden.
- c) An einem Vereinsturnier dürfen Mannschaften in unbegrenzter Anzahl teilnehmen, wobei darauf zu achten ist, dass die Höchstspielzeit pro Mannschaft von 120 Minuten am Tag nicht überschritten werden darf. Zur Beachtung: § 3 Abs. a und c, bei Frauen § 3 Abs. d der DB für Frauen-Fußballspiele.

- d) Nimmt ein Verein mit mehreren Mannschaften, z.B. 1. und 2. Mannschaft, Seniorenmannschaften u. a. daran teil, dann müssen die Spieler zu der gemeldeten Mannschaft zusammenbleiben. Ein Aushelfen bzw. Verstärken zum eigenen Vorteil untereinander ist nicht zulässig.
- e) Der Gastgeber als Veranstalter muss unter allen Umständen selbst am Turnier teilnehmen.
- f) Fällt das Vereinsturnier aus einem bestimmten Grund (z.B. geringe Teilnahmemeldungen oder andere Gründe) aus, dann ist der Veranstalter verpflichtet, den Ausfall des Turniers den zuständigen Stellen, insbesondere der Pass-Stelle, innerhalb von 3 Tagen nach dem Veranstaltungstermin zu melden.

§ 3

Austragungsmodus

- a) Alle Vereinsturniere unterliegen der Spielordnung der Sparte Fußball.
- b) Die Spieldauer für alle Herrenmannschaften beträgt grundsätzlich an einem Tag 2 x 45 Minuten, zusätzlich einer Verlängerung nach § 4 Abs. d.
- c) Eine verkürzte Spielzeit ist nach den Bestimmungen zulässig, darf jedoch die Mindestspielzeit von 2 x 20 Minuten nicht unterschreiten und ist beschränkt auf höchstens 3 Spiele an einem Tag (120 Minuten).
- d) Zwei- oder mehrtätige Turniere gelten als 1 Spieltag.

§ 4

Spielwertung

- a) Die Vereinsturniere können entweder nach Punkt-, oder dem Pokalsystem durchgeführt werden. Die zugeteilten Schiedsrichter sind vor den Spielen durch die Turnierleitung von dem Austragungsmodus und dem Reglement des Elfmeterschießens in Kenntnis zu setzen.
- b) Bei Spielen nach dem Punktesystem entscheidet bei Punktgleichheit das Torverhältnis unter Zugrundelegung des Subtraktionsverfahrens (=Abziehverfahrens). Im Pokalsystem entscheidet das KO-System.
- c) Bei Punkt- oder Torgleichheit entscheidet beim Kampf um die Plätze der Vorrundenspiele des Turniers oder der Gruppen nicht die Verlängerung, sondern ein Elfmeterschießen.
- d) Nur die Endspiele (Kampf um die Plätze 1 und 2, 3 und 4) dürfen bei einer Spielzeit von 2 x 45 Minuten um 2 x 15 Minuten verlängert werden.

- e) Muss ein Spiel durch Elfmeterschießen entschieden werden, so gelten die Regeln des DFB beim Elfmeterschießen.
- f) Nach den gegebenen Möglichkeiten kann für die ausgeschiedenen Mannschaften eine Trostrunde durchgeführt werden.

§ 5 **Spielberechtigung**

Alle mitwirkenden Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses sein (Passzwang). Spieler, die für einen anderen Verein freigegeben sind, aber noch in der Wartezeit unterliegen, können bei Vereinsturnieren nur mit Genehmigung eingesetzt werden.

§ 6 **Schiedsrichtergestellung**

- a) Die Schiedsrichter zu den Vereinsturnieren sind beim zuständigen Schiedsrichterobmann durch die Turnierleitung mindestens 14 Tage vorher anzufordern.
- b) Bei 4 teilnehmenden Mannschaften 2 Schiedsrichter. Die Entschädigung für Schiedsrichter nach Vereinsturnieren erfolgt nach der Schiedsrichterordnung des DFB.

§ 7 **Überwachung der Vereinsturniere**

Die Überwachung eines Vereinsturniers obliegt dem Veranstalter, dessen Fußballwart oder einem von ihm bestellten Verbandsbeauftragten. Die Kosten der Turnieraufsicht gehen zu Lasten des Veranstalters.

§ 8 **Kautions bei Teilnahmeanmeldung**

- a) Vereinsturniere sind: Jugendturniere, Herrenturniere, Seniorenturniere und Frauenfußballturniere.
- b) Vereine, die an einem Vereinsturnier teilnehmen wollen, müssen neben der schriftlichen Teilnahmeanmeldung eine Kautions (Sicherheitsleistung) in Höhe von € 25,00 an den Veranstalter überweisen, wenn dieser es verlangt.
- c) Die Kautions muss sofort mit der schriftlichen Teilnahmeanmeldung an den Veranstalter überwiesen werden.

- d) Tritt der gemeldete Verein zum Vereinsturnier an, dann muss der Veranstalter die Kautionshöhe von € 25,00 sofort am Tage des Turniers bar gegen Quittung zurück zahlen.
- e) Tritt ein Verein zu einem Vereinsturnier nicht an, dann verfällt die Kautionshöhe und der Betrag von € 25,00 zu Gunsten des Veranstalters. Der Veranstalter kann keine Regressansprüche z.B. Platzmiete, Pokalkosten, Schiedsrichterkosten und Schriftverkehr an den nicht erschienenen Verein geltend machen.
- f) Die Kautionshöhe verfällt auch dann, wenn ein Verein beim Veranstalter wieder absagt.
- g) Sagt der Veranstalter selbst dem gemeldeten Verein ab, dann muss die Kautionshöhe in voller Höhe wieder an den Verein zurück gezahlt werden.

§ 9

Rechtsordnung

- a) Proteste gegen die Wertung von Vereinsturnieren wegen des Spielablaufes sind nicht zugelassen. Dagegen kann gegen die Spielberechtigung von Spielern Einspruch eingelegt werden. Zuständig für die Entscheidung bei Vorkommnissen ist ein Schiedsgericht.
- b) Mannschaften, die einen Spielabbruch verschulden, sind von der weiteren Teilnahme automatisch ausgeschlossen.
- c) Bei Vereinsturnieren des Feldes auf Dauer (Rote Karte) verwiesene Spieler sind für alle weiteren Spiele gesperrt. § 19 Abs. a der SpO ist zu beachten.

§ 10

Schiedsgericht

Für die Entscheidung bei Streitfragen Ort des Turniers ist ein Schiedsgericht von 3 Personen zu bilden, das aus einem Vertreter des Veranstalters und 2 neutralen Vertretern der teilnehmenden Vereine bestehen muss. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist unanfechtbar.

§ 11

Senioren-Fußballturniere

- a) Senioren-Fußballturniere können nach gegenseitiger Vereinbarung ausgetragen werden.
- b) Spielberechtigt bei Senioren-Mannschaften sind Spieler, die das 30. Lebensjahr erreicht haben.

- c) Die Spieldauer für Senioren-Mannschaften beträgt grundsätzlich an einem Tag 120 Minuten ohne Verlängerungsspielzeit.
- d) Die Spiele können mit 2 x 20 Minuten zu 3 Spielen am Tag oder mit 2 x 15 Minuten zu 4 Spielen am Tag ausgetragen werden, ohne Verlängerungsspielzeit.
- e) Bei Gleichstand eines Spiels muss gleich das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen.
- f) Für Senioren-Turniere besteht auch Passzwang.

§ 12

Teilnahme hörender Mannschaften

- a) Hörende Mannschaften dürfen an Vereinsturnieren der Gehörlosen teilnehmen, wenn sie offiziell Mitglied eines Fachverbandes des DFB sind.
- b) Das Teilnahmeverhältnis zwischen hörenden und gehörlosen Mannschaften muss im Verhältnis von 1:3 stehen, d.h. eine hörende und drei gehörlose Mannschaften.

§ 13

Teilnahme ausländischer Mannschaften

- a) Ausländische Mannschaften dürfen an den Vereinsturnieren teilnehmen, unter Beachtung der Bestimmungen nach SpO § 32.
- b) Die Zahl der ausländischen Mannschaften darf 50 % der Gesamtteilnehmerzahl des Turniers nicht übersteigen, d.h. 50 % ausländische und 50 % deutsche Mannschaften.

§ 14

Schlussbestimmungen

Vereine, die wiederholt gegen diese Durchführungsbestimmungen verstoßen, bekommen in Zukunft keine Turniere genehmigt. Außerdem wird gegen sie gemäß der RO und StO der Sparte Fußball ein Verfahren eingeleitet.

4. DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN FÜR FUSSBALLSPIELE IN DER HALLE UND AUF KLEINFELD

- § 1 Bezeichnung
- § 2 Veranstalter
- § 3 Hallen- und Kleinfeldfußball-Turnier
- § 4 Genehmigungsverfahren
- § 5 Spielberechtigung
- § 6 Spielregeln und Bestimmungen
- § 7 Senioren-Mannschaften (Altersgrenze)
- § 8 Teilnahme hörender Mannschaften
- § 9 Teilnahme ausländischer Mannschaften
- § 10 Feldverweis in der Halle und auf Kleinfeld

§ 1

Bezeichnung

- a) Die Spiele in der Halle tragen die Bezeichnung „HALLENFUSSBALL-TURNIER“.
- b) Die Spiele auf Kleinfeld tragen die Bezeichnung „KLEINFELDFUSSBALL-TURNIER“
- c) Hallenfußball-Meisterschaften und Kleinfeldfußball-Meisterschaften können durchgeführt werden.

§ 2

Veranstalter

- a) Fußballspiele und Turniere in der Halle und auf Kleinfeld werden von Vereinen veranstaltet, die der Sparte Fußball angehören. Der veranstaltende Verein selbst muss mit einer Mannschaft daran teilnehmen.
- b) Die teilnehmenden Mannschaften unterliegen auch den Bestimmungen des § 8 für Vereinsturniere (Kautionszahlung).
- c) Hallenfußball-Meisterschaften werden von der Sparte Fußball und den Landesfußballwarten mit Festlegung der Teilnehmerzahl veranstaltet. Die Teilnehmer werden aus Qualifikationsspielen, sofern notwendig, ermittelt.
- d) Kleinfeldfußball-Meisterschaften werden von der Sparte Fußball veranstaltet. Teilnahmeberechtigt ist jeder Fußballverein. Die Sparte Fußball behält sich jedoch das Recht vor, eine Beschränkung der Teilnehmerzahl anzuordnen, um eine ordnungsgemäße Durchführung der Meisterschaft zu gewährleisten.

§ 3

Hallen- und Kleinfeldfußball-Turnier

- a) Hallen- und Kleinfeldfußball-Turniere werden von den Vereinen veranstaltet, wenn mindestens mehr als 3 Mannschaften daran beteiligt sind.
- b) Spiele zur Austragung einer Meisterschaft (laufende Rundenspiele) sind nicht zulässig.

§ 4

Genehmigungsverfahren

- a) Die Genehmigung ist schriftlich, vierfach auf einem Formblatt, mit Angaben der Turnierausschreibung, Teilnahme der Mannschaften mit Vereinsangaben zuerst an den zuständigen Gehörlosen Sportverband bzw. Landesfußballwart einzureichen. Nach Überprüfung erfolgt Weiterleitung an die Genehmigungsstelle. Zur Beachtung: Die Genehmigungen müssen so rechtzeitig beim Landes-Sportverband bzw. Landesfußballwart eingereicht werden, damit diese mindestens 3 Monate vor der Durchführung der Veranstaltung bei der Genehmigungsstelle vorliegen.
- b) Fällt das Hallen- oder Kleinfeldfußball-Turnier aus einem bestimmten Grunde aus (z.B. geringe Teilnahmemeldungen oder sonstiges), dann ist der Veranstalter verpflichtet, den Ausfall des Turniers den zuständigen Stellen, insbesondere der Pass-Stelle, innerhalb von 3 Tagen nach dem Veranstaltungstermin zu melden.

§ 5

Spielberechtigung

- a) Bei allen Hallen- und Kleinfeldfußball-Spielen dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die im Besitz eines ordnungsgemäßen Spielerpasses und einer Spielberechtigung sind.
- b) Bei Hallen- und Kleinfeldfußball-Turniere darf pro Mannschaft nur 2 Nicht-EU-Ausländer eingesetzt werden.

§ 6

Spielregeln und Bestimmungen

- a) Für alle Fußballspiele in der Halle und auf Kleinfeld gelten die Richtlinien und Spielregeln des DFB und seiner angeschlossenen Landessportverbände sowie die Bestimmungen und Ordnungen der Sparte Fußball.

- b) Vereine, die ein Hallen- oder Kleinfeldfußball-Turnier veranstalten, müssen bei der Ausschreibung den teilnehmenden Vereinen die Durchführungsbestimmungen und Richtlinien für die Halle und den Kleinfeld ihres dem DFB angeschlossenen Landessportverbandes bekanntgeben und am Spieltag zum Aushang bringen.
- c) Alle teilnehmenden Vereine unterliegen den Durchführungsbestimmungen des jeweiligen DFB-Landessportverbandes, wo das Hallen- und Kleinfeld-Fußballturnier ausgetragen wird. Geringfügige Abweichungen können vorkommen, müssen aber akzeptiert werden.
- d) Nimmt ein Verein mit mehreren Mannschaften z.B. 1. und 2. Mannschaft und der Senioren-Mannschaft u. a. teil, dann müssen die Spieler zu der gemeldeten Mannschaft zusammenbleiben. Ein Aushelfen bzw. Verstärken zum eigenen Vorteil untereinander ist nicht zulässig.

§ 7

Senioren-Mannschaften (Altersgrenze)

Bei Hallen- und Kleinfeld-Fußballturnieren der Senioren-Mannschaften müssen alle Altersherrenspieler das 30. Lebensjahr erreicht haben, siehe § 11 Abs. b der SpO.

§ 8

Teilnahme hörender Mannschaften

- a) Hörende Mannschaften dürfen an Hallen- und Kleinfeld-Fußballturnieren der Gehörlosen teilnehmen, wenn sie offiziell Mitglied eines Fachverbandes des DFB sind.
- b) Das Teilnahmeverhältnis zwischen hörenden und gehörlosen Mannschaften muss im Verhältnis von 1:3 stehen, d.h. eine hörende und drei gehörlose Mannschaften.

§ 9

Teilnahme ausländischer Mannschaften

- a) Ausländische Mannschaften dürfen an Hallen- und Kleinfeldfußball-Turnieren teilnehmen, unter Beachtung der Bestimmungen nach § 32 der SpO.
- b) Die Zahl der ausländischen Mannschaften darf 50 % der Gesamtteilnehmerzahl des Turniers nicht übersteigen, d.h. 50 % ausländische und 50 % deutsche Mannschaften.

§ 10

Feldverweis in der Halle und auf Kleinfeld

Spieler, die in einem Hallen- oder auf Kleinfeldfußball-Spiel auf Dauer (Rote Karte) des Feldes verwiesen werden, sind für alle weiteren Spiele gesperrt. Für Hallen- und Kleinfeldfußball-Spiele gilt auch § 19 Abs. a der SpO.

§ 11

Spielzeit in der Halle und auf Kleinfeld

Die Spielzeit beträgt in der Regel bis zu 2 x 15 Minuten. Eine Halbzeit kann vorgesehen werden. Bei Halbzeit sind die Seiten zu wechseln. Keine Mannschaft darf an einem Turniertag – die gesamte Zeit aller von ihr bestrittenen Spiele eingerechnet – länger als 120 Minuten spielen. Jede an einem Turnier beteiligte Mannschaft hat grundsätzlich zwischen jedem Spiel eine Pause von mindestens 15 Minuten einzuhalten.

§ 12

Schlussbestimmungen

Bei Durchführung der DGM-Hallenfußball hat der ausrichtende Verein von den Zuschauereinnahmen 25%, also € 0,50/Person an die Sparte Fußball abzuführen.

5. DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN FÜR FRAUEN-FUSSBALLSPIELE

- § 1 Allgemeines
- § 2 Organisation
- § 3 Spielbestimmungen

§ 1

Allgemeines

- a) Nachstehend die neuen Durchführungsbestimmungen für Frauenfußball, welche die Spartenleitung der Sparte Fußball genehmigt hat.
- b) Für die Durchführung eines Spielbetriebes für Frauenfußball-Mannschaften gelten folgende Bestimmungen. Sofern diese Bestimmungen keine anderen Regelungen enthalten, gelten die Bestimmungen der Satzung und Spielordnung der Sparte Fußball und des DFB sowie die Fußballregeln.

§ 2

Organisation

- a) Die Bildung von Frauenfußball-Mannschaften ist der Sparte Fußball zu melden und dort ist auch die Genehmigung einzuholen.
- b) Spiele können nur zwischen den Vereinen, deren Spielerinnen im Besitz von Spielerpässen sind, durchgeführt werden.
- c) Als Spielerpass gilt der graue Spielerpass.
- d) Nach Möglichkeit soll jede Frauenmannschaft einen weiblichen Betreuer haben.
- e) Der Spielbetrieb mit ausländischen Mannschaften ist nur mit Genehmigung der Sparte Fußball erlaubt.

§ 3

Spielbestimmungen

- a) Frauen-Fußballspiele werden mit 11er-Mannschaften auf normal großen Spielfeldern durchgeführt. Spiele auf Kleinfeld dürfen auch ausgetragen werden. Bei Hallenfußball-Turnieren gelten die Bestimmungen für Hallenspiele.
- b) Frauen-Spielerin ist, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat.

- c) In einer Frauenmannschaft dürfen auf dem Spielfeld 2 Spielerinnen mitwirken, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:
- Genehmigung der Eltern oder gesetzlichen Vertreter
 - Unbedenklichkeitsbescheinigung eines Arztes.
- d) Die Spielzeit beträgt 2 x 40 Minuten (=80 Minuten). Die Spielzeit darf nicht überschritten werden. Ausgenommen sind lediglich Entscheidungsspiele der Frauen, die bei unentschiedenem Ausgang nach Ablauf der regulären Spielzeit um 2 x 10 Minuten verlängert werden.
- e) Bei Turnieren ist eine verkürzte Spielzeit zulässig. Sie darf jedoch die Gesamtspielzeit von 100 Minuten an einem Tag nicht überschreiten. Bei Punkt- und Torgleichheit entscheidet beim Kampf um die Plätze nicht die Verlängerung, sondern gleich ein Elfmeterschießen.
- f) Bei besonders ungünstiger Witterung, insbesondere bei strenger Kälte, sind Frauenspiele aus gesundheitlichen Gründen nicht auszutragen. Hierbei entscheidet der Schiedsrichter oder der Landesfußballwart.
- g) Für Frauen-Fußballspiele werden Fußbälle der Größe 5 verwendet.
- h) Der Gebrauch der angelegten Hand zum Schutze des Körpers ist erlaubt, wenn unter Beachtung der Fußballregeln die Hand nicht zum Ball geht, sondern der Ball zur Hand.
- i) Während eines Spieles können bis zu 4 Spielerinnen einer Mannschaft gegen Ersatzspielerinnen ausgetauscht werden. Der Austausch erfolgt nach den Bestimmungen der Spielordnung.
- j) Für alle Spiele sind Schiedsrichter beim zuständigen Schiedsrichterbmann anzufordern, siehe § 17 Abs. b der SpO.
- k) Vor jedem Spiel ist ein Spielberichtsbogen auszufüllen. Vorkommnisse sind zu melden, siehe § 16 der SpO.
- l) Bei allen Spielen besteht Passzwang, auch bei Turnieren und Freundschaftsspielen. Die Passkontrollen ist nach Vorschrift vom Schiedsrichter vorzunehmen.
- m) Hörhilfen dürfen bei allen Spielen nicht getragen werden, siehe § 22 der SpO.
- n) Fußballspiele von Frauenmannschaften gegen Herren- bzw. Jugendmannschaften sind nicht statthaft.
- o) Verstöße, Platzverweise oder dergleichen werden nach der geltenden Rechts- und Strafordnung der Sparte Fußball gehandhabt.
- p) Frauenspielerinnen dürfen nicht in Mannschaften der Herren eingesetzt werden.

6. RECHTSORDNUNG

§	1	Grundregel
§	2	Rechtsorgane
§	3	Wahl der Rechtsorgane
§	4	Aufgaben der Rechtsorgane
§	5	Rechtssprechung der Rechtsorgane
§	6	Rechtsmittel
§	7	Kosten
§	8	Urteile
§	9	Allgemeines

§ 1

Grundregel

- a) Der Deutsche Gehörlosen Sportverband, die Sparte Fußball, ihre Landesfußballsparten, die Vereine, die Einzelmitglieder und Spieler sorgen für Ordnung, Recht und Sauberkeit im Fußballsport.
- b) Sportliches Vergehen, d.h. alle Formen unsportlichen Verhaltens aller unter Abs. a genannten Angehörigen des DGS, werden geahndet.

§ 2

Rechtsorgane

- a) Zur Erfüllung der in § 1 genannten Aufgaben sind das Verbandssportgericht und die Einzel-Sportgerichte berufen.
- b) Die Rechtsorgane sind unabhängig. Ihre Mitglieder sind dem geschriebenen und ungeschriebenen Recht des Sports sowie ihrem Gewissen unterworfen.
- c) Die Zuständigkeiten und zulässigen Strafen ergeben sich aus der Satzung des DGS und den Ordnungen der Sparte Fußball.
- d) In Rechtsfällen, die in den Satzungen nicht berücksichtigt sind, haben die Rechtsorgane nach eigenem Ermessen im Sinne des sportlichen Gedanken zu handeln.

§ 3

Wahl der Rechtsorgane

- a) Die Rechtsorgane werden beim Spartentag der Sparte Fußball nach § 3 und § 4 der VwO gewählt.

- b) Die erforderliche Zahl der Personenbesetzung der Rechtsorgane erfolgt nach Vorschlag der Spartenleitung beim Spartentag.

§ 4

Aufgaben der Rechtsorgane

- a) Das Verbandssportgericht besteht aus dem Vorsitzenden.
- b) Die Sportgerichte bestehen aus Einzelrichtern. Die für erforderlich gehaltene Anzahl von Einzelrichtern wird von der Spartenleitung festgelegt, ebenso die Anzahl der Regionen. Aus bestimmten oder technischen Gründen können einem Einzelrichter weitere Regionen zur Mitverwaltung übertragen werden.
- c) Das Sportgericht der Sparte Fußball entscheidet in der Zusammenfassung vom Vorsitzenden und mindestens 2 Einzelrichtern der Sportgerichte. Fällt ein Mitglied des VSG aus, so bestimmt der Verbandsfußballwart eine geeignete Person als Ersatzmitglied.
- d) In dringenden Fällen oder auf Anordnung des Verbandsfußballwartes, kann das Verbandssportgericht durch den Vorsitzenden die Rechtssprechung allein ausüben.
- e) Das Verbandssportgericht übt Rechtssprechung in höchster Instanz aus. Die Entscheidung dieser Instanz ist endgültig.
- f) Die Sportgerichte üben in tatsächlich und rechtlich gelagerten Fällen ihre Zuständigkeit in erster Instanz aus. Dies betrifft Verfahren gegen Vereine und Spieler ihres zuständigen Bereiches. Die begangenen Vergehen werden nach den Strafordnungen geahndet. Die Höchststrafe der Geldstrafe liegt nach der Satzung des DGS bei € 250,00.
- g) Mitglieder der Rechtsorgane dürfen in Angelegenheiten, die sie selbst, ihre Entscheidung, ihren Verein oder dessen Mitglieder betreffen bzw. deren Interessen berühren oder für die sie als Zeuge in Frage kommen, nicht tätig werden.

§ 5

Rechtssprechung der Rechtsorgane

- a) Alle Verstöße jeder Form gegen die Spiel-, Rechts- und Strafordnungen.
- b) Streitigkeiten zwischen Vereinen und der Sparte Fußball.
- c) Entscheidungen über die Spielwertung im Sinne der Spielordnung sowie Einsprüchen und Berufungen.
- d) Verletzungen der Satzungen des DGS und Ordnungen der Sparte Fußball.
- e) Verletzungen der Spielregeln (Regelverstöße) durch Schiedsrichter.

§ 6

Rechtsmittel

Als Rechtsmittel gelten:

1. Einspruch (Protest)

Der Einspruch ist zulässig gegen eines dem Spielausgang beeinflussenden Regelverstoßes des Schiedsrichters oder bei sonstigen dem Spielausgang wesentlich beeinträchtigten Vorfällen und wegen Verletzung der Satzung und Ordnungen, wie z.B. Mitwirken eines nicht spielberechtigten Spielers und anderes.

Der einspruchführende Verein muss durch den Einspruchgrund benachteiligt sein und außerdem darf ihm selbst an dem Grund kein zumindest gleichwertiges Mitverschulden treffen.

Der Einspruch ist innerhalb 5 Tagen mit Angaben der Beweismittel schriftlich per Post beim zuständigen Sportgericht einzureichen. Faxe werden nicht anerkannt, diese dienen lediglich als Vorabinformation zur Fristeinhaltung. Innerhalb der gleichen Frist ist der Nachweis der eingezahlten Einspruchgebühr zu erbringen. Dem Gegner ist eine Abschrift direkt „eingeschrieben“ zu zusenden.

2. Berufung

Die Berufung ist zulässig gegen erstinstanzielle Urteile und Strafen zwecks Aufhebung und Milderung des Urteils.

Die Berufung ist mit Begründung innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe des Urteils beim Verbandssportgericht unter gleichzeitigem Nachweis der Einzahlung der Berufungsgebühr einzureichen. Dem Gegner ist eine Abschrift der Berufungsschrift gleichzeitig „eingeschrieben“ zuzusenden.

3. Gnadengesuch

Nur in besonders schweren Fällen kann auch nur beim Verbandsfußballwart ein Gnadengesuch eingereicht werden.

Wenn das Gnadengesuch durch den Verbandsfußballwart abgelehnt wird, besteht die Möglichkeit als letzte Instanz die Schiedsgerichtsbarkeit des DGS anzurufen. (§ 37 ff Schiedsgerichtsbarkeit der Satzung des DGS)

Der Verbandsfußballwart hört vor der Entscheidung die Instanz an, die das Urteil gefällt hat. Voraussetzung für die Verhandlung eines Gnadengesuches ist der Nachweis der Einzahlung der Gnadengesuchsgebühr.

4. Fristeneinhaltung

Die Einhaltung der Fristen und Nachweise der eingezahlten Gebühren sind Voraussetzungen zur Bearbeitung der Rechtsmittel. Bei Einlegung dieser Rechtsmittel ist immer zu beachten, dass der Nachweis der gleichzeitigen Einzahlung der Einspruch-, Berufungs- oder Gnadengesuchsgebühr zu erbringen ist.

Bei Überschreitung der Fristen und ohne Nachweise der Einzahlung von Gebühren erfolgt keine Bearbeitungen. Die zu spät eingereichten Einsprüche und Berufungen werden abgewiesen.

§ 7 **Kosten**

Die Kosten der Verhandlung hat der schuldige Verein zu tragen. Der Verein haftet für die Kosten, die seinen Mitgliedern auferlegt werden. Werden beide Vereine schuldig gesprochen, so werden die Kosten auf beide Vereine verteilt. Die Kosten sind innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Urteilszustellung einzuzahlen.

§ 8 **Urteile**

Sämtliche Urteile, betreffend der Spielsperren und Geldstrafen durch die Einzelrichter, sollen schriftlich unter Beifügung einer kurzen Urteilsbegründung und Rechtsmittelbelehrung den betroffenen Vereinen innerhalb von 14 Tagen zugestellt werden. Maßgebend ist der Eingang der Meldungen durch die Pass-Stelle bei den zuständigen Sportgerichten. Ausgenommen sind von dieser Maßnahme die Urteile vom Verbandssportgericht und die besonders schweren Fälle.

§ 9 **Allgemeines**

- a) Strafbar ist jeder Verstoß gegen die Satzungen, Ordnungen und den sportlichen Anstand.
- b) Alle Platzverweise durch den Schiedsrichter gelten automatisch als Eröffnung eines Strafverfahrens gegen die betroffenen Spieler.
- c) Als Verstoß gelten auch wahrheitswidrige Angaben und Aussagen.
- d) Erhält ein Rechtsorgan Kenntnis von Verstößen gegen die Spielregeln, so ist es berechtigt, die Schuldigen auch ohne vorliegenden Antrag zu bestrafen.
- e) Bei schwierigen Fällen, besonders Spielausfall, Nichtantreten und anderes, muss vor allen Entscheidungen den Vereinen Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.
- f) Eine Mannschaft, die das Spiel abbricht, hat das Recht verwirkt, Einspruch einzulegen.
- g) Alle leitenden Personen der Sparte Fußball haben die Pflicht, sämtliche nach der Rechtssprechung begangenen strafbaren Verstöße, die zu ihrer Kenntnis gelangen, zur Bestrafung zu melden.

7. STRAFORDNUNGEN

- I. Allgemeines
- II. Strafen gegen Spieler
- III. Strafen gegen Vereine

I. Allgemeines

1. Als Strafen sind von der Sparte Fußball vorgeschrieben:
 - a) Verwarnungen
 - b) Verweise
 - c) Geldstrafen
 - d) Sperre von Spieltagen
 - e) Spielersperren
 - f) Platzsperre
 - g) Vereinssperre
 - h) Aberkennung von Punkten
 - i) Sperre auf Zeit oder Dauer
 - j) Ausschluss auf Zeit und Dauer
 - k) Verhängung eines Platzverbotes für einzelne Personen
 - l) Aberkennung der Fähigkeiten, auf Zeit oder Dauer ein Amt im Verein, in der Sparte Fußball und im DGS zu bekleiden.
2. Geldstrafen müssen innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe des Urteils eingezahlt werden. Bei längerer Zahlungsverweigerung kann die Vereinssperre verhängt werden.
3. Strafen dürfen das in der Strafordnung und in der Rechtsordnung angegebene Strafmaß nicht überstreiten.
4. In der Berufungsverhandlung können Strafen erniedrigt oder erlassen werden.
5. Bewährungsfristen sind zulässig.
6. Die Vereine haften für die Geldstrafen ihrer Mitglieder.
7. Die Mitglieder haften für die Geldstrafen ihres Vereins.
8. Sperre von Spieltagen, Spielersperren, Spielverbote und Platzsperren dürfen nicht in Geldstrafen umgewandelt werden.

II. Strafen gegen Spieler

1. Teilnahme an Spielen ohne Spielerlaubnis 2 bis 6 Monate Sperre
2. Teilnahme an Spielen ohne Genehmigung
für oder gegen Vereine,
die der Sparte Fußball nicht angeschlossen sind 6 bis 24 Monate Sperre
3. Tätlichkeit, auch versuchte Tätlichkeit
gegen Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistent 6 bis 24 Monate Sperre
und € 30,00 bis 60,00 Strafe
- 4a. Beleidigungen, Belästigungen u.a.
gegen Gegenspieler, Funktionäre und Zuschauer 1 bis 4 Spieltage Sperre
und je nach Schwere des Falles € 10,00 bis 60,00 Strafe
- 4b. Beleidigungen, Belästigungen u. a.
gegen Schiedsrichter bzw. Schiedsrichter-Assistent 3 bis 6 Spieltage Sperre
und je nach Schwere des Falls € 30,00 bis € 80,00 Strafe
5. Rohes Spiel gegen Gegenspieler 2 bis 4 Spieltage Sperre
und € 10,00 bis 60,00 Strafe
6. Tätlichkeit gegen Gegenspieler 4 bis 8 Spieltage Sperre
und € 10,00 bis 60,00 Strafe
7. Unsportliches Verhalten
auf und nach Verlassen des Spielfeldes 1 bis 2 Spieltage Sperre
und € 10,00 bis 60,00 Strafe
8. Verlassen des Spielfeldes
ohne Erlaubnis des Schiedsrichter 1 Spieltag Sperre
und € 5,00 bis 15,00 Strafe
9. Spielverweigerung bei Auswahlspielen
in unbegründeten Fällen 4 bis 6 Spieltage Sperre
10. Spielabbruch durch Spieler oder Spielführer 6 Spieltage Sperre
sowie Vereinsstrafe gemäß III, 13
11. Teilnahme an Spielen während der eigenen Sperre 4 Spieltage Sperre

III.
Strafen gegen Vereine

1. Spielen gegen Nichtverbandsvereine ohne Genehmigung € 50,00
in Wiederholungsfällen 3 Monate Sperre
2. Spielen in der Sperrzeit ohne Genehmigung oder bei Spielverbot € 50,00
3. Verzicht auf ein Meisterschafts- oder Verbandspokalspiel
ohne Genehmigung € 100,00
sowie evtl. anfallende Kosten für Platzmiete und Schiedsrichter (nach Beleg)
Spielwertung gemäß § 21 der SpO
4. Zurücktreten von Meisterschafts- oder Verbandspokalspielen
ohne Genehmigung € 150,00
Spielwertung gemäß § 21 der SpO
5. Nichtausfüllen oder fehlerhaftes Ausfüllen des Spielberichts bogens
von verlangten Meldungen, Angaben, Berichten u.s.w. € 15,00
6. Fehlen eines Spielerpasses bei Spielen
gleich welcher Art (bei Turnieren s. Abs. 7) € 2,50
7. Fehlen eines Spielerpasses bei Meisterschaften, Turnieren
je Pass und Spieltag (nicht wie viele Spiele am Tag) € 5,00
8. Verweigerung der Passkontrolle, Nichtherausgabe eines Spielerpasses
oder Namensangabe eines hinausgestellten Spielers
bei Spielen gleich welcher Art € 10,00
9. Einsetzen eines gesperrten, disqualifizierten,
ausgeschlossenen Spielers € 50,00
Spielwertung gemäß § 21 der SpO
10. Nichtanforderung eines Schiedsrichters zu allen Spielen € 10,00
11. Verhindern der Teilnahme an Auswahlspielen € 50,00
12. Widerrechtliches Vorenthalten des Spielerpasses
bei Austritt oder Abmeldung eines Spielers € 50,00
13. Verschulden eines Spielabbruches € 100,00
Spielwertung gemäß § 21 der SpO
14. Veranstaltungen von Wettspielen und Vereinsturnieren
ohne Genehmigung € 50,00

15. Spiele gegen Auslandsmannschaften ohne Genehmigung € 50,00
 Im Wiederholungsfalle wird die Genehmigung bis auf weiteres versagt.
16. Unberechtigter Einsatz eines Jugendlichen in Herrenmannschaft € 25,00
 Spielwertung gemäß § 21 der SpO
17. Einsatz eines Spielers
 ohne Spielerlaubnis und Spielberechtigung für den Verein € 50,00
 Spielwertung gemäß § 21 der SpO
18. Spiele gegen disqualifizierte Vereine € 100,00
19. Vernachlässigung der Platzdisziplin und
 mangelhaften Schutz des Schiedsrichters, der Schiedsrichter-Assistenten
 oder des Gegners € 50,00 bis 100,00
 In schweren Fällen Platzsperre nach Urteilsspruch.
20. Nachträgliche Änderung im Spielbericht (Urkundenfälschung) € 75,00
21. Verspätetes Einsenden
 der Spielberichtsbögen und Anforderungen u.a. € 10,00
22. Freigabeverweigerung des Spielerpasses ohne Begründung € 100,00
23. Verstöße gegen die Spielordnungen, Anordnungen u.a. € 25,00
24. Sportwidriges Betragen der Vereine, deren Spieler und Mitglieder wird streng
 bestraft. Das Strafmaß richtet sich nach Art und schwere des Falles. Bei beson-
 ders schweren Vergehen kann auch eine Vereinssperre oder Ausschluss auf Zeit
 oder Dauer aus der Sparte Fußball beantragt werden.
25. Bei Wiederholungsfällen können die Sperre oder Geldstrafen gegen Spieler und
 Vereine durch die Sportgerichte verdoppelt angesetzt werden.

8. GEBÜHRENORDNUNG

- § 1 Spartenbeitrag
- § 2 Umlagekosten
- § 3 Geldstrafen
- § 4 Gebühren für Genehmigungen
- § 5 Rechtsmittelgebühren
- § 6 Gebühren
- § 7 Erstattung von Auslagen
- § 8 Zahlstelle

§ 1

Spartenbeitrag

- a) Jeder Fußballverein oder jede Fußballabteilung innerhalb der Sparte Fußball hat für jedes Spieljahr eine Spartenbeitrag zu entrichten. Sie gilt für alle Spiele, gleich welcher Art. Ohne Zahlung der Gebühr kann keine Spielteilnahme erteilt werden.
- b) Die Höhe des Spartenbeitrages wird beim Spartentag der Sparte Fußball festgelegt.

§ 2

Geldstrafen

Geldstrafen sind, alle den Vereinen oder deren Mitgliedern, von Organen der Sparte Fußball innerhalb ihrer Zuständigkeit auferlegten Strafgebühren und Bearbeitungsgebühren.

§ 3

Gebühren für Genehmigungen

- a) Folgende Genehmigungsgebühren für Sportveranstaltungen nach den Richtlinien des DGS werden von der Sparte Fußball erhoben. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der Gebührenordnung des DGS.
 - Für Vereinsturniere bis 4 Mannschaften mit ausländischen Mannschaften
 - Für Vereinsturniere über 4 Mannschaften mit ausländischen Mannschaften
 - Für Freundschaftsspiele mit ausländischen Mannschaften
 - Für Teilnahme an einem Auslandsturnier
 - Verspätet oder im Nachhinein beantragte bzw. eingereichte Genehmigungen
..... doppelte Gebühren
- b) Nicht bei der Sparte Fußball gemeldete Vereine zahlen doppelte Gebühren.
- c) Entrichtete Genehmigungsgebühren für Werbung auf der Spielkleidung an die Sparte Fußball werden mit 50%-Anteil an die Landes-Gehörlosen-Sportverbände ausgeschüttet.

§ 4
Rechtsmittelgebühren

1. Verhandlungsgebühren richtet sich nach Aufwand
2. Einspruchgebühren € 25,00
3. Berufungsgebühren € 30,00
4. Gnadengesuchsgebühren € 60,00

§ 5
Gebühren

1. Passneuausstellung € 8,00
2. Passumschreibung € 5,00
3. Passduplikat € 8,00
4. Antrag auf Erteilung der Spielberechtigung bei Vereinswechsel € 5,00
5. Sondergenehmigungen € 6,00
bei überschreitender Antragsfrist doppelte Gebühr
6. Bearbeitungsgebühren der Sportgerichte € 6,00
7. Mahngebühren € 3,00
jede weitere zzgl. € 3,00

§ 6
Erstattung der Auslagen

Die Erstattung der Auslagen für die tätigen Mitarbeiter in der Sparte Fußball erfolgt nach der Spesenordnung des DGS.

§ 7
Zahlstelle

- a) Alle Gebühren, Geldstrafen und sonstigen Zahlungsleistungen, sind innerhalb von 14 Tagen auf das Sonderkonto der Sparte Fußball bei der Postbank Essen, unter Angaben des Vereinsnamens und des Verwendungszweckes, zu überweisen. Nach Ablauf der Zahlungsfrist erfolgt sofort ein schriftliches Mahnverfahren durch den Kassenstellenverwalter.

9. JUGENDORDNUNG

§	1	Organisation
§	2	Aufgaben
§	3	Vereinszugehörigkeit
§	4	Pflichten der Vereine
§	5	Durchführungsbestimmungen des Jugendspielbetriebes
§	6	Altersgrenze der Gehörlosen Jugend
§	7	Beginn der Jugendspielberechtigung
§	8	Spieldauer
§	9	Spielerpass - Spielberechtigung
§	10	Spielberichtsbogen
§	11	Zurückziehung von den Meisterschaftsspielen
§	12	Vereinswechsel
§	13	Gastspieler
§	14	Rechtssprechung
§	15	Strafbestimmungen

§ 1

Organisation

- a) Die Jugendordnung bildet die Grundlage für die organisatorische Gestaltung und Durchführung des Jugend-Fußball-Spielbetriebes der Gehörlosen, unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse der gehörlosen Fußballjugend in gesundheitlicher und erzieherischer Hinsicht. Sofern in der Jugendordnung keine andere Regelung steht, gelten grundsätzlich und sinngemäß die Bestimmungen der Ordnungen der Sparte Fußball und soweit zuständig, die Jugendordnung des DFB.
- b) Das Jugendorgan ist:
- die Sparte Fußball durch den Verbandsfußballwart,
 - sowie den Technischen Leiter für Schüler- und Jugendmannschaften.

§ 2

Aufgaben

Die Aufgaben des Jugendorgans sind:

- a) Verantwortliche Durchführung des gesamten Spielbetriebes der gehörlosen Fußballjugend.
- b) Betreuung der gehörlosen Fußballjugend in erzieherischer und gesundheitlicher Hinsicht.
- c) Überwachung der Einhaltung der Jugendordnung und ihrer Bestimmungen.
- d) Erteilung von Genehmigungen zu Jugend-Auswahlspielen und Jugend-Turnieren. Für Auslandsspiele gelten die Bestimmungen § 32 der SpO.

- e) Förderung und Pflege des Fußballsports durch Zusammenarbeit mit anderen Jugendverbänden, Behörden sowie Gehörlosen-, Real- und Berufsschulen für Hörgeschädigte.
- f) Bearbeitung von besonderen Härtefällen, Gnadengesuche und anderen Angelegenheiten.
- g) Organisation und Durchführung von Lehrgängen und Schulungen zwecks Bildung der Jugendleiter und der gehörlosen Fußballjugend.

§ 3

Vereinszugehörigkeit

Grundlage für die Vereinszugehörigkeit eines gehörlosen Jugendlichen ist die vom gesetzlichen Vertreter unterzeichnete Aufnahmeerklärung. Mit der Aufnahme des Jugendlichen ist der Verein verpflichtet, für dessen Versicherungsschutz Sorge zu tragen.

§ 4

Pflichten der Vereine

Besitzt ein Verein eine Jugendmannschaft, so kann diese zum Jugendspielbetrieb der Gehörlosen zugelassen werden, wenn der Verein folgende Voraussetzungen erfüllt:

- a) Zurverfügungstellung eines Erwachsenen für jede Jugendmannschaft zwecks Betreuung und Begleitung,
- b) Überwachung des Übungsbetriebes durch Erwachsene,
- c) besondere Berücksichtigung der körperlichen Verfassung der Jugendlichen und Vermeidung von Überanstrengung,
- d) Schutz vor Alkohol- und Nikotingenuss sowie Drogenmissbrauch,
- e) Einhaltung der Jugendordnung und deren Durchführung.

§ 5

Durchführungsbestimmungen des Jugendspielbetriebes

- a) Die von der Sparte Fußball für den Spielbetrieb erlassenen Bestimmungen (§ 2 der SpO), gelten in vollem Umfang auch für den Jugendspielbetrieb der Gehörlosen, sofern die Jugendordnung keine andere Regelung trifft.
- b) Zur Durchführung gelangen Jugend-Meisterschafts- und Freundschaftsspiele sowie Repräsentativspiele.
- c) Jugend-Fußball-Turniere bedürfen der Genehmigung durch die Sparte Fußball.
- d) Für die Jugendspiele und Jugendfußball-Turniere sind die von der Sparte Fußball erlassenen Durchführungsbestimmungen maßgebend.

- e) Die Vereine sind verpflichtet, für die Auswahl- und Länderspiele oder deren Vorbereitung Jugendspieler zu entsenden, wenn dies ausdrücklich auf Forderung der Sparte Fußball geschieht (siehe § 10 der SpO).
- f) Bei groben Verstößen gegen die vorgenannten Bestimmungen kann der Verbandsfußballwart dem Verein das Recht entziehen, weiterhin am Jugendspielbetrieb teilzunehmen.

§ 6

Altersgrenze der Gehörlosenjugend

- a) Die grundsätzliche Altersgrenze der Jugendliche liegt bei 14 Jahren.
- b) Jugendliche unter 14 Jahren gelten als Schüler und dürfen nicht eingesetzt werden.
- c) Unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse der gehörlosen Fußballjugend, hat die Sparte Fußball für die Fußballspiele auf Großfeld ausnahmsweise die Altershöchstgrenze auf 19 Jahre festgelegt. Stichtag ist der Beginn der Saison.
- d) Nur für die Kleinfeld- und Hallenfußballspiele ist die Alterhöchstgrenze auf 18 Jahre festgelegt. Stichtag ist der Beginn der Saison.

§ 7

Beginn der Jugendspielberechtigung

Die Jugendspielberechtigung des Jugendlichen beginnt mit Erreichen des 14. Lebensjahres.

§ 8

Spieldauer

- a) Die Spieldauer bei der gehörlosen Fußballjugend beträgt für die Fußballspiele auf Großfeld 2 x 40 Minuten und gilt für Spiele um die Jugendmeisterschaft, jedoch kann aus spieltechnischen, zeitlichen und terminlichen Gründen eine verkürzte Spielzeit angesetzt werden.
- b) Die verkürzte Spieldauer bei Turnieren der gehörlosen Fußballjugend beträgt 2 x 20 Minuten. Noch kürzere Spielzeiten sind nicht erlaubt. Diese Regelung gilt nicht bei Fußballspielen in der Halle und auf Kleinfeld.
- c) Jugendspieler dürfen an einem Tag nur in einem Großfeld-Spiel eingesetzt werden.
- d) Ausgenommen ist die Teilnahme an Turnieren mit verkürzter Spielzeit, jedoch an einem Tag nicht länger als 100 Minuten.

- e) Großfeld-Spiele (Endspiele), bei denen eine Entscheidung zur Ermittlung des Siegers unbedingt notwendig ist, werden nach Ende der regulären Spielzeit mit unentschiedenem Ausgang grundsätzlich um 2 x 10 Minuten bei der Jugendmeisterschaft und bei verkürzter Turnierzeit um 2 x 5 Minuten verlängert. Fällt auch da keine Entscheidung, so treten die Bestimmungen des Elfmeterschießens nach den Regeln des DFB in Kraft.

§ 9

Spielerpass und Spielberechtigung

- a) Jeder Jugendspieler muss im Besitz eines gültigen Jugend-Spielerpasses mit ordnungsgemäßer Eintragung der Spielberechtigung durch die Sparte Fußball sein.
- b) Hörhilfen oder dergleichen dürfen auch bei Jugendlichen im Spiel nicht getragen werden. Für sie gelten auch die Bestimmungen § 21 und 22 der SpO.
- c) Für alle Jugendspiele, Freundschaftsspiele und dergleichen besteht Passpflicht.
- d) Der Jugendspielerpass ist bei der Sparte Fußball (Pass-Stelle) nach § 23 der SpO zu beantragen.
- e) Ein Verein, der Jugendspieler ohne Jugendspielerpass zu den Spielen zulässt, hat strafrechtliche Folgen zu erwarten.

§ 10

Spielberichtsbogen

- a) Bei allen Jugendspielen hat der Platzverein einen Spielberichtsbogen in doppelter Ausfertigung bereitzuhalten.
- b) Bei Ausfüllen des Spielberichts bogens gelten die gleichen Bestimmungen nach § 16 der SpO.
- c) Beide Jugendleiter bzw. Jugendbetreuer haben den Spielberichtsbogen zu unterschreiben.
- d) Die Passkontrolle obliegt dem Schiedsrichter. Er hat nach Spielende etwaige Vorfälle im Spielberichtsbogen zu vermerken.
- e) Der Spielberichtsbogen ist nach der in § 16 SpO angegebenen Vorschrift an die Pass-Stelle zu senden. Für die Einhaltung der Vorschrift sind die Leiter der Jugendlichen verantwortlich.

§ 11
Zurückziehung von den Meisterschaftsspielen

- a) Eine Zurückziehung der Jugendmannschaft von den Meisterschaftsspielen ist nur mit Genehmigung des Verbandsfußballwartes möglich. Der antragsstellende Verein hat die Zurückziehung schriftlich zu begründen und 6 Wochen vor dem Termin beim Verbandsfußballwart einzureichen.
- b) Eine kurzfristige Absage ohne Genehmigung und Angaben von Gründen ist nicht statthaft.

§ 12
Vereinswechsel

- a) Ein Vereinswechsel als Jugendspieler zu einem anderen Jugendverein ist mit Genehmigung des gesetzlichen Vertreters des Jugendlichen (bis 18 Jahre) statthaft.
- b) Die Spielberechtigung für den neuen Verein als Jugendspieler wird nur von der Pass-Stelle erteilt und muss im Jugendspielerpass eingetragen werden. Hier gelten die Bestimmungen § 24 der SpO.
- c) Für Jugendspieler mit einer Spielerlaubnis für die Herrenmannschaft gelten im Falle eines Vereinswechsels die Bestimmungen nach § 24 Abs. a und b der SpO.
- d) Jugendspieler ohne Spielerlaubnis für die Herrenmannschaft und nach Ablauf des Spielrechts als Jugendspieler (Ausscheiden als Jugendspieler wegen Erreichung der Altersgrenze) unterliegen nicht den Bestimmungen nach § 24 Abs. c der SpO, wenn sie sich wegen eines Vereinswechsel als Herrenspieler einem anderen Verein anschließen möchten. Für sie gilt nicht die Wartezeit.
- e) Ist ein Spieler bereits für einen Verein in der laufenden Runde der Deutschen Meisterschaft der Jugend auf Großfeld eingesetzt worden, so darf dieser Spieler bis nach dem Finale nicht mehr für einen anderen Verein spielen.

§ 13
Gastspieler

- a) Hat ein Jugendspieler bei seinem Verein keine Spielmöglichkeit in der Jugendklasse, kann er sich als Gastspieler einem anderen Verein anschließen, ohne dass eine Sperrzeit eintritt. Die Spielgenehmigung dazu kann nur vom Verbandsfußballwart und zwar jeweils für ein Spieljahr erteilt werden.
- b) Die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters des Jugendspielers, des Vereinsjugendleiters bzw. Vereinsvorsitzenden ist ebenfalls erforderlich. Die Genehmigung zu einem solchen Vereinswechsel kann nur für Jugendliche unter 18 Jahren erteilt werden.
- c) Nach Ablauf der Gastspielzeit tritt die ursprüngliche Spielberechtigung für den Stammverein automatisch wieder ein, ohne dass es einer Wartezeit bedarf.

- d) Die wieder erteilte Spielberechtigung für den Stammverein muss durch die Pass-Stelle im Spielerpass vermerkt sein. Eine frühere Rückkehr zu Stammverein ist mit Genehmigung des Verbandsfußballwartes jederzeit möglich.
- e) Eine Spielberechtigung des Jugendspielers für die Herrenmannschaft des Vereins, für den er Gastspielerlaubnis besitzt, kann nicht erteilt werden.
- f) Kehrt ein Jugendspieler nach Ablauf der Gastspielzeit nicht zu seinem Stammverein zurück und meldet sich bei einem anderen Verein an, so tritt die gesetzliche Wartezeit bei Vereinswechsel von 3 Monaten in Kraft. In besonders gelagerten Fällen kann diese vom 4. Monat an bis zum 12. Monat verlängert werden.

§ 14

Rechtssprechung

- a) Die Rechtssprechung in Jugendangelegenheiten wird von den zuständigen Sportgerichten nach den einschlägigen Bestimmungen der SpO vorgenommen.
- b) Sind bei Verstößen im Jugendspielbetrieb die gehörlosen Jugendspieler beteiligt, welche gleichzeitig das Herrenspielrecht besitzen (17 bis 19 Jahre), dann sind sie vom Sportgericht nach dem Herren-Strafrecht zu verurteilen.

§ 15

Strafbestimmungen

- a) Vereine und Verantwortliche, die nicht spielberechtigte, vorgesperrte oder ausgeschlossene Jugendspieler und solche ohne Spielerlaubnis spielen lassen, werden mit einer Geldstrafe von € 15,00 belegt. In schweren Fällen kann das Funktionsrecht für 3 Monate entzogen werden. Der Jugendspieler wird bei einem Mitverschulden mit einer Sperre von 1 Jugendspiel belegt und die Spielwertung erfolgt § 21 der SpO.
- b) Fehlen eines Betreuers bei allen Jugendspielen: Geldstrafe € 10,00
- c) Unsportliches Verhalten auf dem Sportplatz: vor, während oder nach dem Spiel Geldstrafe € 10,00
- d) Jugendspieler können vom Schiedsrichter aus erzieherischen Gründen bei geringfügigem unsportlichem Verhalten für 5 Minuten des Feldes verwiesen werden. Verweigert der Jugendspieler nach Ablauf dieser Zeit das Weiterspielen, so gilt dies als vollzogener Platzverweis wegen unsportlichen Verhaltens.
- e) Die Hinausstellung auf Zeit kann für Jugendspieler in einem Spiel nur einmal erfolgen. Dieses muss vom Schiedsrichter auf dem Spielberichtsbogen vermerkt werden.
- f) Bei dauernder Hinausstellung (Rote Karte) wird der Jugendspieler je nach Schwere des Falles mit 1 bis 3 Spielsperren belegt.

- g) Wird ein Jugendspieler, welcher auch das Herrenspielrecht besitzt (17 bis 19 Jahre), des Feldes verwiesen, so gilt automatisch die Sperre auch für die Herrenmannschaft, siehe § 14 Abs. b.
- h) Bei Spielabbruch, der durch Jugendspieler, Betreuer und Jugendleiter verursacht wird, ist der Verein mit einer Geldstrafe von € 25,00 zu belegen. In schweren Fällen wird gegen den Betreuer bzw. Jugendleiter eine Funktionssperre von bis zu 6 Monaten verhängt.
- i) Jugendleiter oder Betreuer, die einem Spiel der anvertrauten Jugendmannschaft unentschuldigt fernbleiben oder zu einer von den zuständigen Stellen angesetzten Tagung nicht erscheinen, werden mit einer Geldstrafe von € 10,00 unter Vereinshaftung belegt.
- j) Verspätetes Einsenden des Spielberichts bogens an die Pass-Stelle ist gemäß der Spielordnungen strafbar.

10. Bestimmungen zum Doping

Bestandteil dieser Sportordnung sind die vom Hauptausschuss des Deutschen Sportbundes (DSB) verabschiedeten „Rahmen-Richtlinien zur Bekämpfung des Dopings“ in der Fassung vom 30. November 1996 einschließlich der gültigen Doping-Liste (§ 3 Satz 2 der DSB-Rahmen-Richtlinien).

1. An Wettkämpfen, die nach den Regeln dieser Ordnung oder unter Anerkennung dieser Ordnung durchgeführt werden, war bzw. ist nicht teilnahmeberechtigt,

a) rückwirkend die/derjenige, bei der/dem das Ergebnis einer vor, während oder nach dem Wettkampf entnommenen Dopingprobe ergibt, dass sie/er nach Maßgabe der DSB-Rahmen-Richtlinien (§§ 2-5) gedopt war. Der Verstoß gegen das Doping-Verbot wird bei positivem Ergebnis der Probe oder Verweigerung, schuldhafter Vereitelung oder sonstiger Manipulation der Doping-Kontrolle (§§ 6-15 der DSB-Rahmen-Richtlinien) unwiderleglich vermutet.

b) die/derjenige, gegen die/den wegen Verstoßes gegen das Dopingverbot oder dem Verstoß gleichstehender Praktiken einschließlich der Verweigerung, Vereitelung oder sonstigen Manipulationen einer Doping-Kontrolle innerhalb oder außerhalb des Wettkampfes bereits eine vom DGS beschlossene oder automatisch anerkannte Wettkampfsperre verhängt ist. Wettkampfsperre ist auch der nur vorläufige Ausschluss von der Wettkampfteilnahme bis zur endgültigen Entscheidung der zuständigen Organe über eine zu verhängende Wettkampfsperre, es sei denn, der Verstoß liegt mehr als 6 Monate zurück, ohne dass eine Entscheidung getroffen wird.

2. Der Verstoß gegen die vorstehenden Bestimmungen zieht die Disqualifikation der Sportlerin/des Sportlers nach sich, bei Mannschaftswettkämpfen auch der Mannschaft, sofern deren Leistung durch ihre/seine Teilnahme beeinflusst sein kann. Für den Fall, dass der Dopingverstoß noch vor oder während des Wettkampfes nachgewiesen wird, erfolgt der Ausschluss sofort. Die Disqualifikation bezieht sich ausschließlich auf den betreffenden Wettkampf. Weitergehende Maßnahmen nach den folgenden Bestimmungen werden dadurch nicht ausgeschlossen.

3. Darüber hinaus wird die Athletin/der Athlet bei nachgewiesenem Dopingverstoß

a) im ersten Fall mit einer Wettkampfsperre bis zu 12 Monaten

b) im ersten Rückfall mit einer Wettkampfsperre von 1 Jahr bis zu 2 Jahren und 6 Monaten,

c) im zweiten Rückfall mit einer Wettkampfsperre zwischen 2 ½ Jahren und bis auf Lebenszeit

belegt. Dasselbe gilt bei Verweigerung, schuldhafter Vereitelung oder Manipulation der Doping-Kontrolle.

Bei der Festlegung der Wettkampfsperre ist der individuelle Grad des Verschuldens sowie die mögliche Dauer weiterer wettkampfsportlicher Tätigkeit zu berücksichtigen.

4. Die Anerkennung darüber hinausgehender Sanktionen, die ein zuständiger internationaler Verband oder eine sonstige internationale Sportorganisation oder eine anderer nationaler

Sportverband nach den von ihr/ihm aufgestellten oder als gültig zugrunde gelegten Regeln aus dem selben Anlass gegen die Athletin/den Athleten verhängt, wird dadurch nicht ausgeschlossen.

Unberührt bleiben die Vereinsstrafen, die der Verein, dessen unmittelbares Mitglied die Athletin/der Athlet ist, im Rahmen seiner Vereinsstrafgewalt gegen sie/ihn aus dem selben Anlass beschließt.

11. Futsal

Mit der Aufnahme unter Punkt 11 in die Ordnungs- und Durchführungsbestimmungen der Sparte Fußball wird Futsal offiziell von der Sparte Fußball im DGS anerkannt.

Alle Futsalspiele der Sparte Fußball und der angeschlossenen Landesfußballsparten sowie Vereinen werden gemäß der Sparte Fußball und in Anlehnung der Bestimmungen und Regeln von DFB, UEFA, FIFA, DOSB, EDSO, ICSD und Landessportverbänden durchgeführt.

Gespielt wird nach den offiziellen Futsal – Spielregeln der FIFA, diese können auf der Homepage des DFB, der UEFA und der FIFA heruntergeladen werden.